



KURZHAAR BLÄTTER

4
2022

INFORMATIONEN DES DEUTSCH-KURZHAAR-VERBANDES E. V.



Liebe Kurzhaarfamilie,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir blicken zurück auf ein durchaus erfolgreiches und in manchen Punkten aber aufreibendes Jahr. Die Weihnachtszeit beschert uns eine kostbare Auszeit zur Reflexion.

Die jagdlichen und züchterischen Herausforderungen der vergangenen Jahre haben wir gut gemeistert. Auf dem großen Parkett der Jagdgebrauchshunde können wir uns über die stetig anhaltende Wertschätzung unserer Rasse freuen. Natürlich fehlte uns der persönliche Austausch in der jüngsten Vergangenheit. Erbaulich waren die ersehnten Veranstaltungen im Jahre 2022. Den Auftakt machte die Jahreshauptversammlung zum gewohnten Termin im März. Einige Jubiläen wurden gefeiert, allen voran die vom Klub Nordmark hervorragend ausgerichtete Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung zum 100-jährigen Bestehen. Der ÖKK feierte sein 130-jähriges Bestehen mit einer beachtlichen Zuchtschau und richtete die Weltverbands VGP aus.

Was uns verbindet, ist die Leidenschaft für unsere Deutsch-Kurzhaar und damit einhergehend, dessen Einsatz in nahezu allen jagdlichen Bereichen. Lasst uns dennoch erörtern, welche Notwendigkeiten derzeit für das Jagdszenario maßgeblich sind. Nur mit gegenseitigem Respekt können wir fundierte Lösungen finden.

Gerade zu Weihnachten ist es mir ein Bedürfnis, mein Dankeschön zu bekräftigen bei:

- dem Präsidium für den anregenden Gedankenaustausch;
- den Klubvorsitzenden für die Unterstützung durch Rat und Tat;
- den Züchtern, Führern und Richtern, die der Grundstock unseres Handelns sind;
- bei Allen, die unserem Verband und unserem liebsten Jagdkamerad wohlgesinnt sind.

Ich rechne weiterhin fest mit Eurer Unterstützung und bin überzeugt, dass wir zukunftsfähige Perspektiven entwickeln können. Gemeinsam und Miteinander wollen wir uns den anstehenden Aufgaben mit Augenmaß stellen. 2023 kann kommen.

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Präsidiums allen Freunden und Mitgliedern des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes und des Weltverbandes Deutsch-Kurzhaar ein friedvolles und erholsames Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und erfülltes Jahr 2023 mit Kurzhaar Voran!

Euer Michael Hammerer

Michael Hammerer

Ladies and Gentlemen, dear Kurzhaar family,

the year is slowly coming to an end and we are looking back on a very successful but in some aspects unsettling year. The Christmas season gives us a precious time out for reflection.

We have mastered the hunting and breeding challenges of the past years well. On the large parquet of the hunting dogs we can be pleased about the continual appreciation of our breed. Of course, we missed the personal encounters in the recent past. The longed-for events in 2022 were inspiring, starting with the Annual General Meeting at the usual date in March. Some jubilees were celebrated, first and foremost the Dr. Kleemann- Zuchtausleseprüfung excellently organized by the Nordmark Club for its 100th anniversary. The ÖKK celebrated its 130th anniversary with a remarkable conformation show and hosted the World Union VGP.

What unites us is the passion for our Deutsch-Kurzhaar and with it, its use in almost all fields of hunting. Nevertheless, let us discuss which necessities are currently decisive for the hunting scenario. Only with mutual respect will we be able to find sound solutions.

Especially at Christmas, I feel the need to affirm my thanks to:

- the Presidium for the stimulating exchange of ideas;
- the club Chairmen for their support in word and deed;
- the breeders, handlers and judges, who are the basis of our activity;
- and to all those who are well-disposed towards our Verband and our dearest hunting companion.

I continue to firmly count on your support and am convinced that we can develop sustainable perspectives. Together and with one another, we want to face the tasks ahead with prudence. 2023 can come.

In this spirit, on behalf of the Presidium I wish all friends and members of the Deutsch-Kurzhaar-Verband and the World Union Deutsch-Kurzhaar a peaceful and relaxing Christmas and a successful and fulfilling year 2023 with Kurzhaar Voran!!

Yours, Michael Hammerer

Michael Hammerer



INHALTSVERZEICHNIS

Deutsch-Kurzhaar-Verband

Weihnachtsgruß	2
Ausschreibung 45. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung	4
Ergebnisse der 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung	6
Bericht der 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung	8
Richterberichte der 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung	10

Klubnachrichten

Klub Kurzhaar Weser-Ems	25
VGP Mitteldeutschland-Anhalt	26
VGP DK-Klub Weser-Bremen	28
DK-Klub Sachsen VGP/VPS	29

Nachruf

Theo Gierich	30
--------------	----

Weltverband

Donaupokal 2022	32
-----------------	----

Sprechstunde

HD-Befunde	34
------------	----

45. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung

12.10.-15.10.2023 um Gehlenberg und Surwold



Die Klubs DK-Klub-Althümmling e.V. und der Klub Kurzhaar-Voran Weser-Ems e.V. haben sich freundlicherweise bereit erklärt, die in Ergänzung zur 45. Dr. Kleemann Zuchtausleseprüfung 2023 durch Beschluss der Jahreshauptversammlung des DK Verbandes 2023 beschlossene zusätzliche Dr. Kleemann-Prüfung auszurichten. Prüfungsmittelpunkt ist Gehlenberg und Surwold. Die Feld- und Wasserreviere befinden sich im Kreis Cloppenburg, Emsland, Bremen und Ostfriesland. Der Deutsch-Kurzhaar-Verband e.V., der DK-Klub-Althümmling e.V. und der Klub Kurzhaar-Voran Weser-Ems e.V. laden alle Kurzhaarfreunde des In- und Auslandes herzlich zur Teilnahme ein.

Zu dieser Prüfung können alle Hunde gemeldet werden, die im Zuchtbuch Deutsch-Kurzhaar eingetragen sind und **nachstehende Zulassungsvoraussetzungen** erfüllen. Die Führer müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein.

Zulassungsbedingungen:
(§2 PO Dr.-Kleemann-Zuchtausleseprüfung)

Die Hunde müssen:

- a) auf den drei Prüfungen „Derby“, „Solms“ und „AZP“ mindestens zwei 1. Preise erzielt haben, wobei für jede Prüfung eine einmalige Wiederholung zulässig ist und das Derby allein nicht genügt, aber unverzichtbar ist;
- b) eine Verbands-Gebrauchsprüfung (VGP) mit einem 1. Preis bestanden haben;
- c) im Formwert mindestens ein „sehr gut“ in der Altersklasse nachweisen (VDH-Schau genügt nicht);
- d) den Härtenachweis in der jagdlichen Praxis erbracht haben;
- e) eine Verlorenbringerprüfung oder eine Verbandsschweißprüfung bestanden haben.
- f) frei von HD sein (Bewertung A1 - B2)

Die Zulassungsvoraussetzungen müssen bei Abgabe der Nennung erbracht sein.

Hunde, die auf den vorgenannten Prüfungen (Solms, AZP und VGP) auf Grund der bestehenden Ausnahmeregelungen die Wasserarbeit ohne das Fach „Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer“ (Teilprüfung) bestanden haben müssen zusätzlich das Leistungszeichen „VBR-E“ mit dem Prädikat „sehr gut“ nachweisen.

Der Nachweis VBR-E wird für Hunde aus EU-Ländern nur anerkannt, wenn er im Rahmen der Europäischen Vogelschutzrichtli-

nie innerhalb der länderspezifischen Jagdzeiten auf Wasserwild und außerhalb von Brut- und Setzzeiten erbracht wurde. Der Nachweis VBR-E wird nur anerkannt, wenn er von drei Verbandsrichtern des JGHV durch Unterschrift bestätigt ist. Hunde, bei denen auf vorausgegangenen Prüfungen Schussemphindlichkeiten oder andere Wesensschwächen festgestellt wurden, können nicht zugelassen werden.

Ausländische Hunde, die in einem anerkannten ausländischen Zuchtbuch eingetragen sind, können unter der Voraussetzung, dass sie die vorstehend geforderten bzw. vergleichbaren Bedingungen erfüllen, durch Beschluss des Präsidiums zur Prüfung zugelassen werden.

Ausländische Hunde müssen darüber hinaus die Zuchttauglichkeit gem. § 4 (9) (Zuchttauglichkeit im Ausland gezüchteter Hunde) der aktuell gültigen Zuchtordnung des Deutsch-Kurzhaar Verbandes vor dem Nennschluss erbracht haben.

Nennungen:

Die Nennungen sind über **die Klubvorsitzenden** an den Obmann für das Prüfungswesen **Herrn Andreas Thomschke**, Rodauerstraße 62, 64372 Ober-Ramstadt, zu richten. Bitte gleichzeitig ein Foto des Hundes per eMail schicken (möglichst in jpg-Format), eMail: thomschke@kurzhaar.org oder a.thomschke@web.de

Es werden nur Nennungen per Post mit Unterschrift des Anmelders akzeptiert. Keine Emails und Faxe. Die Nennungen sind **vollständig, digital oder mit Schreibmaschine** auf dem aktuellen Nennformular des DK Verbandes (siehe Homepage DK Verband) auszufüllen. Bei allen Nennungen ist eine Kopie des für den Zeitpunkt der 45. Kleemann-Prüfung gültigen Jagdscheines mitzuschicken. **Handschriftlich oder unvollständige ausgefüllte Nennungen (insbesondere ohne Angabe der Chip-Nummer des Hundes, der Email-Adresse und fehlender Kopie des Jagdscheines des Führers) werden nicht berücksichtigt.**

Nur bei ausländischen Hunden sind der Nennung in Kopie beizufügen:

- Die Ahnentafel des gemeldeten Hundes,
- Nachweis der Zuchttauglichkeit gem. §4 (9) der aktuell

gültigen Zuchtordnung DK Verband (Zuchttauglichkeit im Ausland gezüchteter Hunde),

- Die Prüfungsbescheinigungen (Zensurenblätter) aller vorausgegangenen Prüfungen und **Zuchtschauen mit deutscher Übersetzung**,
- HD-Untersuchungsbefund mit dem Nachweis der HD-Freiheit,
- des für den Zeitpunkt der 45. Dr. Kleemann-Prüfung gültigen Jagdscheins/Jagdkarte **mit deutscher Übersetzung**;

Hinweis:

Bei dieser Prüfung werden hohe Anforderungen gestellt. Es sollten nur gründlich durchgearbeitete Hunde vorgestellt werden, welche die verlangten Vorprüfungen mit sehr guten Erfolgen bestanden und hinreichende Jagdpraxis aufzuweisen haben.

Nennungsschluss: 01.09.2022

Nachnennungen werden nicht angenommen.

Nenngeld: 220,00 EUR

(Nenngeld, inkl. zwei Essensgutscheine für den Festabend)

Nennelder bitte spesenfrei auf das Konto:

IBAN Nr.: DE62 5089 0000 0079 1891 11
BIC Code: GENODEF1VBD überweisen.
Kontoinhaber: A. Thomschke/DK Verband unter Nennung des Hundenamens überweisen.

Das Nenngeld muss spätestens zum Nennschluss einbezahlt sein. Nennungen mit verspäteter Nenngeldzahlung werden nicht berücksichtigt.

Impfpass und Gesundheitszeugnis:

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Zulassung zur Prüfung der Nachweis über eine nach den veterinärpolizeilichen Bestimmungen wirksame Tollwutschutzimpfung des Hundes vorgelegt werden muss.

Prüfungsbestimmungen:

Geprüft wird nach der gültigen Fassung der PO für die Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung, vom 17. März 2007.

Prüfungsleitung:

Andreas Thomschke, Brückengasse 18, 64372 Ober-Ramstadt;
Mobil: +49 177 28 99 373;
e-Mail: thomschke@kurzhaar.org

Örtliche Organisation und örtl. Prüfungsleitung:

Willi Werner Immken, Parkstraße 18, 26169 Gehlenberg
Telefon: 0171 / 3707113,
e-Mail: Immken@klubkurzhaar-voran.com

Hermann-Josef Schomakers, Im Timpen 21, 26903 Surwold

Telefon: 0172 / 5631738

e-Mail: hj.schomakers@dk-klub-althuemmling.org

Standquartier und Prüfungsbüro:

Alter Bauhof, Schleusenstraße 74, 26903 Surwold

Zimmervermittlung:

Frau Irmgard Reemts, Verein Thülsfelder Talsperre e.V.
www.thuelsfelder-talsperre.de,
Eschstraße 29 · 49661 Cloppenburg
Telefon (0 44 71) 15-256 · Fax (0 44 71) 93 38 28

Emsland Tourismus GmbH

Herzog-Arenberg Strasse 12, 49716 Meppen
Tel.: (05931) 9250900, Mail: info@emsland.com

Gemeinde Surwold, Tourismus

Frau Rensen, (04965) 913113

Tageseinteilung

Donnerstag, den 12. Oktober 2023

9.00 - 11.30 Uhr	Anmeldung im Prüfungsbüro, Auslosung der Gruppen
13.00 - 14.00 Uhr	Begrüßung
14:00 Uhr	Formwertbewertung – Vorstellung und Beurteilung der Hunde
17.30 Uhr	Richterbesprechung Übergang zum lockeren Beisammensein „Grüner Abend“.

Freitag, den 13. Oktober 2023

8.00 Uhr	Treffen an den Stützpunkten zur Abfahrt in die Reviere
8.30 - 17.00 Uhr	Prüfung in den Feld- und Wasserrevieren.
8.00 Uhr	Abfahrt Begleitprogramm
19.00 Uhr	Sitzung des Weltverbandes Deutsch Kurzhaar

Samstag, den 14. Oktober 2023

8.00 - 14.00 Uhr	Prüfung in den Feld- und Wasserrevieren; anschl. Abgabe der Prüfungsergebnisse
14.30 - 16.30 Uhr	Vorstellung der Hunde die bestanden haben
19.00 Uhr	Festabend mit Preisverteilung im Suchenlokal

Sonntag, den 15. Oktober 2023

Individuelle Rückreise



Ergebnisse der 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung

27. bis 30. Oktober 2022 Insel Fehmarn/Schleswig-Holstein

Gemeldet 85 Hunde, erschienen 73 Hunde.

Es wurde in 26 Gruppen gerichtet. – 4 Formwertgruppen für 44 Rüden und 31 Hündinnen. – Es gab keinen Einspruch.

Die Prüfung haben 49 Hunde (67 %) bestanden. Davon 25 Rüden, 24 Hündinnen, 24 Hunde (32,8 %) konnten die Prüfung nicht bestehen.

Insgesamt wurde 10 mal die Note 4h vergeben, davon 3 mal bei der Feldarbeit (Nase 1x, Suche 2x und 7 mal bei der Wasserarbeit (Stöbern oh. Ente 6x, Stöbern m. Ente 1x). Im Formwert wurden 34 Hunde mit „vorzüglich“ bewertet 1 Hunde wurde vom Formwert sehr gut in vorzüglich hochgestuft. Bei 18 Hunden konnte der Formwert vorzüglich nicht bestätigt werden.

Als bester Rüde der Prüfung und Kleemannsieger 2022 war Lenni vom Möwensee, Zb.Nr. 1060/18, lfd. PrNr. 28, volle Punktzahl, Nase, Suche und Stöbern ohne Ente 4h, Formwert v, Führer Kay Hahnheiser.



Beste Hündin der Prüfung war Illia vom Höllental, ZbNr.: 1073/17, lfd. PrNr. 60, volle Punktzahl, Stöbern ohne Ente 4h, Formwert v, Führer Frau Olga Hrabakova.

Bester ausländischer Hund Alex Gyütefail Pöttyös, lfd. PrNr. 13, Führer Zoltan Tamas.

Bester österreichischer Hund Elvis von Ossiacher Tauern, lfd. PrNr. 32. Führer Gerald Kamper.

Verbandspokal: Hexe vom Siedenfeld, lfd. PrNr. 77, Führer Marco Holst.

Der Deutsch-Kurzhaar-Verband als Veranstalter bedankt sich besonders bei dem Ausrichter dieser 44. Dr. Kleemann Zuchtauslese-Prüfung, dem Klub Nordmark mit seinem Vorsitzenden und örtlichen Prüfungsleiter Thomas Jareschewski und dem gesamten Team für die hervorragende und allerbeste Organisation und Zusammenarbeit.

Andreas Thomschke, Prüfungsleiter

FORMWERT RÜDEN

- V1 King v.d. Königsleite,** Führer H. J. Meier
- V2 Magnus Lystlunds,** Führer Heiko Petersen
- V3 Nelo vom Mausberg,** Führer Rainer Saal
- V4 Ferro vom Goldensberg,** Führer Johann Hecht
- V5 Ito vom Höllental,** Führer Werner Weidlein

FORMWERT HÜNDINNEN

- V1 Hexe vom Siedenfeld,** Führer Marco Holst
- V2 Yola vom Isenseer Kajedeich,** Führer Jens Horeis
- V3 Bijke von der Nordhoop,** Führer Dr. Karsten Schreiber
- V4 XX-Heidemarie vom Theelshof,** Führer Marcel Krenz
- V5 Quelle Lystlunds,** Führer Stefen Lydiksen Petersen

PNr	Name	Hundename	Nase	Suche	Vorst	StoE	StmE	BrE	BrH	GaW	GoW	Fw	KS	G	
1	Holger Hensel	Ede vom Ährenfeld	4	4	4	4	4	3		4	4	v	KS	R	
2	Reiner Seidel	Einar Karlsson una Anima	4	3	4	h	4	4		4	3	sg	N	R	
3	Sophia Bockhold	Sepp vom Dinkelhof	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
4	Ionut Daniel Mihai	Fred von den Donaumündungen	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
5	Max Krebs	Ben von der Donk												R	
6	Ludger Krebs	Bommi von der Donk												R	
7	Andrii Briukhovych	Dexter vom Engelsheim	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
8	Kerstin Schulz-Luft	Carlo vom Goldensberg	4	4	4		4	4		4	4	v	KS	R	
9	Sergey Maznichko	Dagobert vom Goldensberg	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
10	Sergey Maznichko	Donner vom Goldensberg	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
11	Johann Hecht	Ferro vom Goldensberg	4	4	4		4	4		4	4	v4	KS	R	
12	Gerhard Wurmbrand-Stuppach	Gin vom Göttlesbrunnerhof												R	
13	Zoltan Tamas	Alex Gyütefail Pöttyös	4	4	4		4	h	4	4	4	sg	KS	R	
14	Andrei Eremia	Carlo vom Hasenwinkel	4	4	4		4	4		4	4	v	KS	R	
15	Joachim Schiedel	Bellini vom Hinschen-Hof												R	
16	Werner Weidlein	Ito vom Höllental	4	3	2		4	4		4	4	v5	N	R	
17	Christoph Bauer	Arthos vom Holtvogt	3	2	2		4	4		4	2	sg	N	R	
18	Robert Nicolai	Wentus vom Isenseer Kajedeich	4	4	4		4	h	4	4	4	sg	KS	R	
19	Mareike Hein	Quinn vom Klepeshagener Forst	4	4	4		4	4	3	4	4	sg	KS	R	
20	Jörg Kleinschmidt	Ino von der Königsleite	4	4	4		4	h	4	4	4	v	KS	R	
21	Christian Nüßlein	Keno von der Königsleite	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
22	Hans-Jürgen Meier	King von der Königsleite									0	v1	N	R	
23	Jürgen Strobel	Knox von der Königsleite	4	4	4		4	4		4	4	v	KS	R	
24	Wolfgang Schmidt	Vico vom Kronsberg	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
25	Hagen Billerbeck	Bono von der Lembecksburg	4	3	4		4	3		4	4	sg	N	R	
26	Otto Brunhøj Jensen	Magnus Lystlunds	3	4	2					3	3	v2	N	R	
27	Rainer Saal	Nelo vom Mausberg	4	4	4		4	4		3	4	v3	N	R	
28	Kay Hahnheiser	Lenni vom Möwensee	4	h	4	h	4	4		4	4	v	KS	R	
29	Willi Werner Immken	Rocky III von Neuarenberg	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
30	Susanne Ruppel	Bero von der Nordhoop	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
31	Penzes Gabor	Bajar Norenfield	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
32	Gerhard Kamper	Elvis von Ossiacher Tauern	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	R	
33	Marvin Paul	Armin Preußen Farben										ung.	N	R	
34	Daniel Kaspereit	Bado Preußen Farben	4	4	4		4	h	4	3	4	v	KS	R	
35	Achim Fischer	Dago vom Röbbenberg									0	3	sg	N	R
36	Ralph Oldenburg	Elmo vom Rutenberg	4	3							2	3	sg	N	R
37	Sylvia Giel	Jäger von Sauwerder	4	4	4		4	4	3	4	4	sg	KS	R	
38	Rüdiger Rehder	Calle vom Schulauer-Heidegraben	4	4	4		4	0	4	3	4	sg	N	R	
39	Fynn Marquardt	Gauner vom Siedenfeld	4	4	4	2				4	4	sg	N	R	
40	Rainer Zetzsche	Dack von der Silbergrube	4	4	4		4	4		4	4	v	KS	R	
41	Marica Schumacher	Witto Silesia												R	
42	Anne Kamper	Winfried vom Theelshof												R	
43	Klaus Stanislaus	Xando vom Theelshof				3						sg	N	R	
44	Nenad Dordevic	Alpha vom Weissenberg	3	2	3		4	4	4	4	2	sg	KS	R	
45	Jan Struck	Brisco vom Wohld	4	4	4		4	4		3	4	sg	N	R	
46	Rainer Zetzsche	Lee von Alberthain	4	4	4					3	3	sg	N	H	
47	Thomas Hörup	Eyna Bjerringbro	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	H	
48	Uffe Søndergaard	Frej Bjerringbro	4	4	4		4	4		4	4	v	KS	H	
49	Knut Müller	Bagihra vom Bogenberg	4	3						4	4	sg	N	H	
50	Franziska Schmitt	Beatrix vom Böhlgrund												H	
51	Gero Schüller	Anna am Buchenbogen	4	3	4					0	2	v	N	H	
52	Andrea Melchheier	Greta von Fley	4	4	4		4	4		3	4	v	KS	H	
53	Marina Stille	Joke vom Flintenkamp	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	H	
54	Silvio Liebers	Dacota von der Fuchshöhe	4	4	4		4	4		4	4	v	KS	H	
55	Silvio Liebers	Gweny von der Fuchshöhe	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	H	
56	Peter Fabian	Prisca vom Geestmoor	4	4	4		4	4		4	4	v	KS	H	
57	Vitaly	Hanna vom Hege-Hof	3	3						1		sg	N	H	
58	Leo Karduck	Hilda vom Hege-Hof												H	
59	Hauke Thomas Carstensen	Dora vom Hinschenhof	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	H	
60	Katharina Weidlein	Illia vom Höllental	4	4	4		4	h	4	4	4	v	KS	H	
61	Ralph Hein	Wenja vom Holtvogt		2						0	2	sg	N	H	
62	Florin Sabu	Denny Hunter Passion	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	H	
63	Jens Horeis	Yola vom Isenseer Kajedeich	4	3	4		4	4		4	4	v2	N	H	
64	Jens Horeis	Zara vom Isenseer Kajedeich	4	4	4		4	h	4	4	4	sg	KS	H	
65	Dieter Kuhlmann	Viagra vom Kronsberg	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	H	
66	Otto Bronhøj Jensen	Komma Lystlunds	4	4	4		4	4	3	3	4	v	KS	H	
67	Otto Brunhøj Jensen	Quelle Lystlunds					4	3	2			v5	N	H	
68	Horst Fleischmann	Chaja vom Mooser Bruch												H	
69	Rainer Seeber	Chocolat von der Niederheide	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	H	
70	Maik Schön	Vika vom Nonnenhaus	4	4	4		4	4	3	4	4	sg	KS	H	
71	Otto Brunhøj Jensen	Bijke von der Nordhoop	4	4	4		4	4		4	4	v3	KS	H	
72	Hans-Heinrich Jaacks	Fiene vom ohlen Redder	4	4	h	4		4	4	4	4	sg	KS	H	
73	Stefan Stockfisch	Eila vom Schätzeberg												H	
74	Christiane Mielert	Stella II vom Schnepfenstrich	4	4	4		4	4	3	4	4	sg	KS	H	
75	Ilka Pedersen	Brikka von der Schoorwisch	4	4	4		4	4		4	4	sg	KS	H	
76	Sven Wessien	Adria von der Schwarzen Garde												H	
77	Marco Holst	Hexe vom Siedenfeld	4	4	4		4	4		4	4	v1	KS	H	
78	Frank Eschenbach	Dior Sondergaard	4	4	4		4	4		3	4	sg	KS	H	
79	Heiner Runden	Genna vom Teufelsmoor	4	4	4		3	4		3	4	v	N	H	
80	Katharina Dingler	XL-Berta vom Theelshof	4	3	4		4	4	3	3	4	SG	N	H	
81	Marcel Krenz	XX-Heidemarie vom Theelshof	4	4	4		4	4		4	4	v4	KS	H	
82	Gilbert Dueck	Willow vom Trocken Bach												H	
83	Christiane Mielert	Amidala von den Welfen	4	4	4		4	4		4	4	v	KS	H	
85	Jörg Lange	Airi vom Wulfsmoor	4	4	4					0	4	sg	N	H	
86	Klaus Martens	Alma vom Zarensee	4	4	4		4	4		3	4	sg	KS	H	

Bericht der 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung

27. bis 30. Oktober 2022 Insel Fehmarn/Schleswig-Holstein

Ein Highlight dieses Jahres für alle Kurzhaarfreunde war die 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung vom 27.-30. Oktober 2022 im wunderschönen Ostholstein und auf der Insel Fehmarn. Ausrichter und Gastgeber war zum dritten Mal der Klub Kurzhaar Nordmark e.V., der gleichzeitig sein 100-jähriges Bestehen feierte.

Diese anspruchsvollen Prüfungen haben in sorgsam vom Klub ausgewählten hervorragenden Niederwildrevieren stattgefunden, die in die vielfältige wasserreiche Landschaft an der Ostseeküste der Lübecker Bucht und auf der Ferieninsel Fehmarn eingebettet sind.

Als Suchengelände standen Brachflächen, Maisstoppeln, große Getreideschläge und Grünland zur Verfügung. Die Gewässer waren sehr anspruchsvoll mit starkem Schilfbewuchs und Seerosenfeldern.

Stützpunkt und zentraler Mittelpunkt war das Gut Sierhagen, eine (ehemals) wendische Adelsburg, das mit seinen Räumlichkeiten und Außenanlagen ein sehr stilvolles Ambiente gab, vor allem auch für die Zuchtschau und den festlichen Ausklang mit der Hubertusmesse, der Preisverleihung und dem Festabend.



sich so stressfrei informieren. Außerhalb der alten Gutscheune war bereits geschäftiges Treiben zu beobachten. Für das leibliche Wohl war draußen in jeglicher Hinsicht gesorgt. Ein Verkaufsstand mit Jagdkleidung und Hundartikeln hatte sich ebenfalls eingefunden. Die Hundeführer wurden bereits bei der Anmeldung mit diversen Hundefutterpräsenten und mit Proviantbeuteln versorgt.

Gegen Mittag begrüßte in der antiken festlich geschmückten Tenne bei bestem herbstlichen Wetter mit leicht sommerlichen Temperaturen der Präsident des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes e.V. Michael Hammerer zusammen mit dem Vorsitzenden des Klubs Kurzhaar Nordmark e.V. Thomas Jareschewski und dem Prüfungsleiter Andreas Thomschke, Obmann für das Prüfungswesen im DK-Verband, Teilnehmer und Gäste aus mehreren Nationen zur 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung.

Vorab gaben die Jagdhornbläser einen tollen Einstieg.

Es folgte die Begrüßung und Ansprache unserer beiden Ehrengäste, unseres Schirmherren Herrn Kreispräsident Harald Werner und des Präsidenten des JGHV Karl Walch sowie andere.

Allen Hundeführern wurde Suchenglück und den Verbandsrichtern ein gutes Auge und Feingefühl bei der Beurteilung der Hundearbeiten gewünscht.

Bei der anschließenden Formwertbeurteilung standen dann 73 wunderschöne Deutsch Kurzhaar Hunde ganz im Focus der Zuchtrichter und Zuschauer.

Nach diesem ersten Highlight der Prüfung konnten alle Teilnehmer in der sehr schön geschmückten und eingedeckten Gutstenne an den Richtervorbesprechungen teilnehmen und in den „Grünen Abend“ mit Holsteiner Bratwurst und Getränken übergehen.

Ein wichtiges Ziel war es hier auch das gegenseitige Ken-

nenlernen von Hundeführern und Richtergruppe sowie Informationen und organisatorische Hinweise zum Richten etc. zu erfahren.

Der Freitag, der 28.10.2022, war wie üblich den Prüfungen im Feld und am Wasser vorbehalten. Es gab 26 Gruppen, die sich in aller Frühe an den zugeteilten Stützpunkten auf Fehmarn und an den Küstenstreifen Ostholsteins treffen mussten.

Der Niederwildbesatz war hervorragend in den ausgewählten Revieren und die Wasserreviere mit teilweise großen dichten Schilfgürteln waren sehr anspruchsvoll. Insgesamt war der Wild- und Entenbesatz sehr hoch und ließ keine Wünsche offen. Letztendlich konnten 49 von 73 angetretenen Deutsch Kurzhaar den angestrebten KS-Titel erringen, was mit 67% ein hervorragendes Ergebnis war.

Am Samstag, den 29.10.2022, wurde auf eine Schausuche verzichtet. Stattdessen wurden alle erfolgreich bestandenen Hunde, die den KS-Titel erhielten, einzeln am Nachmittag auf Gut Sierhagen durch den Präsidenten des DK-Verbandes, Michael Hammerer, sowie den Bundeszuchtward Gerd Schad einzeln im großen Ring den Zuschauern unter großem Beifall präsentiert. Parallel erfreute eine große Tombola mit tollen Preisen alle Teilnehmer.

Der krönende Abschluss war die dann folgende Hubertusmesse mit anschließendem Festabend.

Trotz etwas frischeren Temperaturen gegen Abend fand die Hubertusmesse draußen im Innenhof von Gut Sierhagen statt - eine imposante, sehr stimmungsvolle Inszenierung. Eingeleitet wurde diese Hubertusmesse ganz waidmännisch und traditionell mit einem erlegten Damhirsch auf Tannengrün gebettet, der von 6 Jägern von der Außenanlage über die Brücke am Schlossgraben in den Innenhof des Gutes getragen und vor dem Altar nieder gelegt wurde. Begleitet und umgeben war dieser Hirsch von einem Gefolge aus Jägern als Fackelträger und Hundeführern mit ihren Deutsch-Kurzhaar-Hunden.

Die Bläsergruppe erwartete den Zug auf der Brücke mit ihrem jagdlichen musikalischen Repertoire und begleitete ihn ebenfalls bis zum Altar und eröffnete musikalisch die Hubertusmesse.

Der Pastor erinnerte an den Schutzpatron der Jäger, St. Hubertus, und ging in seiner Ansprache eingehend auf jagdliche Themen wie Jagd und Hund, Mensch und Tier und ihre Kommunikation ein. Auch der Erleger wurde geehrt und bekam seinen Erlegerbruch: Alles in Allem eine besonders stimmungsvolle Hubertusmesse.

Es gab viel Beifall von Zuschauern und Teilnehmern. Alle waren sehr berührt.

Der anschließende Festabend bei Super Catering-Essen und -Getränken war ebenfalls ein besonderes Highlight dieser Prüfungstage. Die musikalische Umrahmung der Bläser war ein Ohrenschauspiel und es kam bei allen Gänsehaut auf beim Erönen der „Kurzhaar-Fanfare“. Das wurde mit viel Beifall bedacht.

Der Präsident des Deutsch Kurzhaar Verbandes, Michael



Hammerer, dankte in seiner persönlichen Ansprache Thomas Jareschewski und seinem Team für die sehr gute Ausrichtung der Prüfung und überreichte dem Klub den großen Pokal zur freien Verfügung. Es erging das Wort an den Obmann für das Prüfungswesen Andreas Thomschke für die Verkündung des Ergebnisse mit anschließender Preisverteilung. Außer den Pokalen für die Gespanne, die die Prüfung bestanden hatten, konnte jeder Teilnehmer einen wertvollen Ehrenpreis mit nach Hause nehmen. Der Ehrenpreis des JGHV wurde dem Vorsitzenden des Klub Nordmark e.V. Thomas Jareschewski vom Präsidenten des JGHV Karl Walch übergeben.

Dafür gebührt allen Sponsoren an dieser Stelle ein ganz besonders großer Dank. Der Festabend klang aus mit vielen Gesprächen. Das war dann auch das Ende der 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung.

Großer Dank gilt der ganzen Kurzhaarfamilie, jedem Einzelnen, ob Hundeführer, Verbandsrichter, Revierführer oder Helfer. Unsere Sponsoren haben in besonderem Maße dazu beigetragen, dass diese Prüfung allen in bester Erinnerung bleiben wird. Die gesamten Einnahmen aus der Tombola EUR 5000,00 werden einem Kinderhospiz in Ostholstein gespendet.

Für den Klub Kurzhaar Nordmark e.V.
Kerstin Vetter, Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit



Die Prüfung begann am Donnerstag, den 27.10.2022 in der Frühe mit der Registrierung der Hundeführer und Verbandsrichter sowie der Gruppenauslosung. Es waren 85 Hunde gemeldet, und 73 Hunde waren erschienen. Die Auslosung war perfekt mittels eines Projektors großflächig auf eine Leinwand übertragen. Teilnehmer und Zuschauer konnten

Richterberichte der 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung

27. bis 30. Oktober 2022 Insel Fehmarn/Schleswig-Holstein

GRUPPE 1

RO Helmut Klotz, Ursula Scriba, Paul Huneke



PNr.: 1, Ede vom Ährenfeld, 0728/17, Führer Holger Hensel, Fw: V, bestanden KS



Feld 1: Der Rd. zeigt in einem Rapsfeld eine planmäßige, selbstständige, v. FINDERWILLEN geprägte weite Suche. Beeindruckend ist die Kopfhaltung, richtigen Wendungen gegen den Wind ohne die geringste Führereinwirkung. Am Waldrand markiert er eine Hasenspur. An einer Deckungsfläche steht er einen Hasen vor, zieht ca. 40 m nach, beim Abgang des Hasen ist er schussfest. Wasser: st.o.E. Ede nimmt das Wasser sofort an, stöbert anhaltend, mit großem Durchhaltewillen, ohne Einwirkung des Führers die ganzen Schilfpforten ab, hierbei zeigt er Jagdverstand, FINDERWILLE. Am gegenüberliegenden Schilfrand zieht er weit an u. steht 2 E. vor, diese schwimmen seitl. ab ohne dass der Rd. es bemerkt u. streichen ab.

Wasser: st.m.E. Der Rd. überquert die Wasserfläche, findet die E. im Schilf, drückt sie heraus, E. fliegt weg, wird erlegt, Hd. bringt, sitzt, beim Ausgeben muss der Führer kurz einwirken, deshalb Bringen mit gut bewertet.

Feld 2: Bei der Suche steuert der Rd. gegen Knickgehölz, zieht an, steht Kaninchen u. Fasanen vor.

Feld 3: Bei der Paarsuche zeigt uns der Rd. die gleiche Suche wie beim 1. Gang,

selbstständig, nimmt keine Notiz vom zweiten Hund.

PNr.: 8, Carlo vom Goldensberg, 0933/17, Führerin Kerstin Schulz-Luft, Fw: V, bestanden KS

Feld 1: Auch Carlo beginnt im Rapsfeld mit einer von FINDERWILLEN geprägten planmäßigen Suche, hierbei nutzt er den Wind richtig aus, nimmt immer wieder Führerkontakt auf. Bei einem zuvor abgegangenem Hasen wird die Spur markiert. In einem Feld mit hohem Bewuchs zieht er an, steht vor, beim Abgang des Rehwilds ist er schussfest.

Wasser: st.o.E. der Rd. nimmt das Wasser sofort an, hierbei markiert er den Aufschlag u. die Bringspur der zuvor erlegten E. stöbert anhaltend, ausdauernd mit Jagdverstand weiter, findet E. im Schilf, drückt sie heraus, E. streicht ab, wurde nicht erlegt.

Wasser: st.m.E. Beim Stöbern hat Carlo sich verletzt am r. Hinterlauf u. konnte nicht mehr weitermachen. Nach einer Pause und Gespräch mit der Führerin, wurde eine tote E. ins W. geworfen u. geschossen. Das bringen der E. war korrekt. Feld 2: In einem niedrigen u. höheren Bewuchs zeigt der Rd. Jagdverstand u. angepasste Suche, hierbei konnte er seine sg. Nase an Fasanen zeigen die er anzog u. vorstand. Beim abstreichen des Federwilds war er schussfest.

Feld 3: Paarlauf auch hier will Carlo seine Qualitäten u. Leistung erbringen, ist allerdings durch die Verletzung im Wasser etwas behindert.

PNr.: 22, King von der Königsleite, 0400/19, Führer Hans-Jürgen Meier, Fw: v/1, nicht bestanden



Feld 1: Der braune Rd. beginnt die Suche in einem Rapsfeld zuerst etwas zögerlich, dann raumgreifender und von FINDERWILLEN geprägt. Leider war in der ganzen Fläche (wie bei den beiden anderen Hunden) kein Federwild angetroffen worden.

Feld 2: Im zweiten Suchengang in hoher Deckungsfläche markiert der Rd. abgegangenes Rehwild. Beim Überqueren einer Wiese in die nächste Deckungsfläche zeigt der Rd. auf Einwirkung des Führers Ungehorsam und entzieht sich der Prüfung.

GRUPPE 2

RO.: Hans J. Machetanz, Jürgen Briehle, Heinrich Oldvater

Vorab: Für die Feldsuche standen weite Wintergersten- und niedrige Rapsfluren zur Verfügung. In jedem Feld kamen Hasen vor, punktuell lagen auch Rehe in der Deckung. So konnten alle Hunde an Haarwild geprüft werden. Federwild kam nicht vor. Das Prüfungsgewässer war ca. 1 ha groß und wies rundum einen mehrere Meter breiten dichten Schilfgürtel auf.

Die Prüfungshunde wurden während der Feldsuche am Vormittag mitgeführt. Keiner der Hunde zeigte dabei Wesensauffälligkeiten. Alle Hunde absolvierten den ersten, etwa 20-minütigen Suchengang als Einzelsuche in der nachstehenden Reihenfolge. Sie starteten dabei mit Nackenwind und suchten nach einem Schwenk gegen den Wind zurück.

Der zweite Gang war für PNr.: 36 nochmals eine Einzelsuche, die anderen beiden Hunde wurde zur Paarsuche aufgerufen.

PNr.: 36, Elmo vom Rutenberg 0436/17, Führer Ralph Oldenburg, Fw: sg, nicht bestanden

Der Rüde startete mit viel Elan und zeigte zunächst eine flotte Suche, konnte diese aber den wechselnden Wind- und Geländeverhältnissen nicht recht anpassen. Er kam dabei mehrfach mit ungünstigem Wind an Hasen, an denen er zum Teil nur sehr zögerlich Gehorsam leistete. Suche Note 3, Gehorsam am Wild Note 2.

PNr.: 20, Ino von der Königsleite 0783/17, Führer Jörg Kleinschmidt, Fw: v, bestanden KS

Ino zeigte von Anfang an eine sehr gute, weite Suche, steigerte sich sogar während der Paarsuche und stand einen Hasen vorbildlich vor. Beim aufstehenden Hasen absolut gehorsam und schussruhig, während sich der Suchenpartner um den Hasen „kümmerte“. Während der anschließenden Einzelsuche in einer klei-



nen Schilfdeckung stellte sich der Rüde sofort auf das neue Gelände ein suchte angepasst kurz, stand wiederholt Rehwild vor, an dem er ohne Führereinwirkung gehorsam war.

Mit einer knappen, leisen Weisung zum „Stöbern ohne Ente“ ging der Rüde passioniert ins Schilf und drückte schon nach kurzer Zeit ein Teichhuhn heraus. Ständig mit der Nase im Wind hängend suchte er sehr planmäßig und ruhig den Schilfgürtel ab, orientierte sich von Zeit zu Zeit kurz nach seinem Führer und setzte auf einfachen Wink die Suche in gleicher Weise fort, wobei er die Witterung einiger zuvor abgestrichener Enten kontrollierte. Eine geschmeidige, nahezu lautlose und sorgfältige Arbeit, die mit 4h bewertet wurde. Zum „Stöbern mit Ente“ musste der Hund sehr weit entfernt angesetzt werden, was er bravourös meisterte. Er nahm sehr schnell die Entenwitterung auf, folgte ihr auf der Schwimmspur und drückte sie gekonnt aus der Deckung. Leider konnte die abstreichende Ente nicht erlegt werden, folglich wurde eine tote Ente zur Feststellung des Bringens benutzt. Der Hund absolvierte auch dieses Fach fehlerfrei und beendete die Wasserarbeit unter Zuschauerapplaus.

PNr.: 26, Magnus Lystlunds, 9811/20, Führer Heiko Petersen, Fw: v/2, nicht bestanden



Der weiß-schwarze Rüden zeigte eine weite, planmäßige und Gelände angepasste Suche und stand nach kurzer Zeit bombenfest und lange vor, ohne Wild zeigen zu können. Schon bei der erst Wiederholung im selben Suchengang wurde erkennbar, dass der Hund überwiegend mit dem Auge arbeitete und seine Nase nur unzureichend gebrauchte und aus diesem Grund auch kein überzeugendes Vorstehen an Wild zeigen konnte. Während der Paarsuche wurden außerdem Mängel im Gehorsam am sichtigen Wild sowie in der Schussruhe deutlich. Nase Note 3, Vorstehen Note 2, Gehorsam am Wild Note 3. – Wasser: nicht mehr geprüft.

GRUPPE 4

RO Karl Stacheter, Pay Hansen, Günter Koszinowski



PNr.: 19 Quinn vom Klepeshagener Forst 1111/18, Führerin Mareike Hein, Fw: sg, bestanden KS



Feldarbeit: Der Rüde zeigte in allen Suchengängen sehr gute Suchen und stand jedes gefundene Wild fest vor. Auch in der Paarsuche sekundierte der Rüde sehr schön. Mehrfach wurde der Gehorsam am Haarwild bestätigt. Der Rüde zeigte in jeder Lage eine überzeugende Feldarbeit.

Wasserarbeit: Nach erstmaligem Befehl nahm der Hund das Wasser sofort an. Er suchte das Ufer links und rechts ab und schwamm auf die gegenüberliegende Seite. Während dieser Arbeit drückte er zwei Enten aus dem Schilf. Diese flogen auf und eine Ente konnte geschossen werden. Diese wurde vom Rüden aufgenommen und er trug sie seiner Führerin zu, wobei er die Ente einmal kurz ablegte.

PNr.: 21 Keno von der Königsleite 0399/19, Führer Christian Nüßlein, Fw: sg, bestanden KS



Feldarbeit: In der ersten Suche stand der Führer seinem Hund im Weg, so dass die Suche zu Beginn etwas zögerlich war. Die weiteren Suchen hingegen waren weiträumig und im flotten Galopp. Der Rüde stand mehrmals Hasen vor und konnte an einem Hasen durch Thriller sofort gehalten werden.

Wasserarbeit: Der Rüde nahm das Wasser sofort an und suchte den ganzen Schilf-

gürtel rechts und links und auch das gegenüberliegende Ufer gründlich ab. Er machte dabei zwei Enten auf wovon der Führer eine schießen konnte. Diese wurde ihm sogleich von seinem Rüden korrekt zugetragen.

PNr.: 30 Bero von der Nordhoop 0350/19, Führerin Susanne Ruppel, Fw: sg, bestanden KS



Feldarbeit: Der Rüde zeigte flotte, im Galopp planmäßige weite Suchen. Gefundenes Wild stand er fest vor. Auch alle weiteren Suchen waren sehr beeindruckend. Bei der Paarsuche sekundierte er perfekt mit dem zweiten Rüden.

Wasserarbeit: Der Rüde nahm auf einmaligen Befehl das Wasser sofort an und suchte auf der gegenüberliegenden Seite das Schilfufer ab. Dann schwamm er weiter nach rechts bis ganz hinten in den Weiher. Nach einiger Zeit brachte der Rüde seiner Führerin eine lebende Ente und gab sie korrekt aus. Zur Feststellung der Schussfestigkeit wurde eine tote Ente ins Wasser geworfen. Bringen war korrekt.

GRUPPE 5

RO Dietrich Hollmann, Dr. Ludger Schröder, Reinhard Mulzer



PNr.: 4, Fred KS von den Donaumündungen, 9027/21, Führer Thomas Unholzer, Fw: sg, bestanden KS



Nach etwas Anlaufproblemen zu Beginn des ersten Suchenganges, als der Rüde drei weiträumige Schleifen hinter dem Führer

suchte, war die Suche in allen vier Suchengängen und in der Paarsuche stets raumgreifend, weiträumig, auf Finden eingestellt und unter Ausnutzung des Windes planvoll bei verschiedenen Vegetationshöhen. Mehrfach wurden Hasen, Fasane, Rebhühner und Rehe sicher gefunden, vorgestanden, nachgezogen und festgemacht. Bei jeder Wildart wurde selbstständig Schussruhe gezeigt. Ein Eingreifen des Führers oder Kommandos waren mit und ohne Wildberührung nicht notwendig. Der hohe Wildbesatz brachte dem ruhigen Hund und dem besonnenen Führer keine Probleme.

Bei der Wasserarbeit zum Stöbern ohne Ente suchte der Hund anfangs unter Ausnutzung des Windes selbstständig und planvoll im Gewässer freie Flächen und Schilfpforten ab, wurde langsamer und suchte tiefer in das Schilf, aus der dann eine offensichtlich kranke Ente einer Vorgruppe vor dem Hund flüchtete, die erlegt werden konnte. Selbstständig und korrekt wurde diese Ente dem Führer zugetragen und gebracht.

PNr.: 28, Lenni KS vom Möwensee, 1060/18, Führer Kay Hahnheiser, Fw: v, bestanden KS



Mit „Lenni“ wurde uns ein überragender Hund vorgestellt, der verdient Prüfungssieger dieser 44. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung geworden ist.

In vorbildlicher und ausdrucksstarker Weise mit hohem Kopf, ausgeprägtem Finderwillen und raumgreifenden Sprung suchte der großrahmige Rüde in allen Suchengängen und auch in der Paarsuche planvoll und erfolgreich mit tadellosem Vorstehen, weites Anziehen und Festmachen der Hasen und Fasane die Flächen des Feldes und des Gewässers ab. In keinem Suchengang wurde Wild überlaufen, hierbei wurde Witterung und festliegendes Wild frühzeitig, in großer Entfernung angezeigt, vorgestanden, nachgezogen und festgemacht.

Alle Wendungen mit hoher Kopfhaltung in den Wind, der stetig ausgenutzt wurde. Der Führer hatte ein hohes Vertrauen in den gehorsamen Hund, der sehr weite Suchen zeigte, mehrfach Gehorsam an Hasen und Fasane mit Schussruhe. Trotz der vielen ablaufenden Hasen oder abstreichenden Fasane wurde immer planvoll und konzentriert weitergesucht.

Wie im Feld wurde auch im Wasser beim Stöbern ohne Ente der herausragende Nasengebrauch mit Passion und Aus-

dauer unter Ausnutzung des Windes eindrucksvoll ohne Einwirkung des Hundeführers unter Beweis gestellt.

Beim Stöbern mit Ente fand der Hund zügig die Schwimmspur im dichten Schilf. Danach flüchtete die Ente kurz vor dem Hund aus dem Schilf auf das offene Wasser und strich ab. Die ausgeworfene tote Ente wurde selbstständig und korrekt zum Hundeführer gebracht.

Nase - Vorstehen mit Nachziehen, Festmachen und Manieren am Wild – sowie Stöbern ohne Ente wurden einstimmig mit „hervorragend“ bewertet.

PNr.: 11, Ferro KS vom Goldensberg, 0921/19, Führer Johann Hecht, Fw: v/4, bestanden KS

Hier wurde uns ein Gespann mit einem ruhigen Hund und einem unerfahrenen, etwas aufgeregten Führer vorgestellt. Schon im ersten Suchengang konnte mehrfach Gehorsam an Hasen und auch Schussruhe gezeigt werden. Der Hundeführer wurde aufgefordert den Hund selbstständiger suchen zu lassen, weil erkennbar war, dass der Plan vom Hund richtig war. Danach in allen Suchengängen sicheres Vorstehen, nachziehen und Festmachen von Hasen und Fasane mit Schussruhe auch an abstreichendem Fasan. Weiträumige, planvolle Suchengänge mit hoher Kopfhaltung. Richtige Wendungen in den Wind. Selbstständiges Arbeiten des Hundes – der Hundeführer hatte sich auf die Anforderungen besser eingestellt! In allen Suchengängen zeigte uns der Hund einen ausgeprägten Finderwillen und einen sehr guten Galoppsprung mit sehr gutem Einsatz der Nase. Wild wurde immer sicher gefunden.

Zum Ende des vierten Suchenganges verletzte sich der Rüde am Hinterlauf. Die stark blutende Wunde am Ballen wurde kameradschaftlich in der Gruppe versorgt. Auf die Paarsuche wurde verzichtet. Trotz dieser Verletzung konnte der Rüde die Prüfung unbeeindruckt mit der Wasserarbeit fortsetzen. Ohne Aufforderung suchte „Ferro“ das Gewässer beim Stöbern ohne Ente weiträumig und planvoll unter Ausnutzung des Windes komplett selbstständig ab. Beim Stöbern mit Ente wurde zunächst die Witterung einer Ente vom vorhergehenden Hund kontrolliert, bis der Hund unter Wind in das dichte Schilf arbeitete und nach einiger Zeit mit der frisch gegriffenen Ente im Fang aus dem Schilf schwamm und dem erregten Führer die Ente korrekt zutrug.

GRUPPE 6

RO Karlheinz Roth, Petra Mustroph, Reinhard Dahrendorf

PNr.: 31, Bajar Norenfield, 9016/18, Führer Penzes Gabor, Fw: sg, bestanden KS

In allen 4 Suchengängen einschließlich

der Paarsuche zeigte der Hund mit seinem Führer eine sehr gute Zusammenarbeit. Der Rüde zeigte eine sehr gute Quersuche mit sehr guter Nasenführung und richtiges drehen in den Wind. Er stand alle Hasen sehr gut vor, das gleiche Bild bei Federwild. Die Manieren am Wild, nachziehen und festmachen waren sehr gut. Er zeigt Gehorsam an allem vor kommenden Wild einschließlich Rehwild. Die Schussruhe war sehr gut.

Wasser: Stöbern o. Ente; Am Wasser geschallt nahm der Rüde langsam aber sicher das Wasser und den Schilfgürtel an. Er überquerte die Wasserfläche und stöberte den ganzen Schilfgürtel ab. Hierbei holte er sich immer wieder guten Wind.

Stöbern m. Ente; Am Wasser angesetzt stöberte der Hund das Schilf durch und drückte die Ente aufs offene Wasser, Er fand immer wieder Anschluss an die sich ins Schilf drückende Ente. Die Ente konnte abstreichen. Die ausgelegte Ente wurde korrekt gebracht.

PNr.: 13 Álex Gyütefai Pöttöyös, 0804/19, Führer Zoltan Tamas, Fw: sg, bestanden KS

Im Feld geschallt zeigte der Rüde eine sehr gute Quersuche kam am Federwild sehr gut zum Vorstehen und nachziehen. Alle Hasen wurden ohne Kommando gehalten. Beim Rehwild das gleiche Bild. Er zeigte einen sehr guten Finderwillen und eine weiträumige Suche bei guter Nasenführung und gutes drehen in den Wind. Diese Leistung zeigte er in allen Suchengängen. Schussruhe und die Zusammenarbeit mit dem Führer, war sehr gut. Wasser: Stöbern o. Ente; Am Wasser geschallt nahm der Rüde sofort die Wasserfläche an, holte sich Wind und stöberte die Schilffläche und Wasserfläche komplette ab.

Stöbern m. Ente; Am Wasser angesetzt nahm der Rüde den gegenüberliegenden Schilfgürtel mit gutem Wind an. Er drückte die Ente am Schilfgürtel entlang, hierbei zeigte er eine sehr gute Schwimmspur auf der nichtsichtigen Ente. Aufs offene Wasser gedrückt wurde die Ente krank geschossen und drückte sich im Schilf. Der Rüde arbeitete erneut die Schwimmspur der Ente und drückte sie immer wieder aufs offene Wasser wo sie immer wieder abtauchte. An der abgetauchten Ente fand er immer wieder Anschluss. Dieser Vorgang wiederholte sich mehrmals. Hierbei zeigte der Rüde eine sehr gute Nasenarbeit und Finderwillen. Das Bringen der Ente war korrekt.

PNr.: 7 Dexter vom Engelsheim, 0997/15, Führer Andrii Briukhovych, Fw: sg, bestanden KS

Zur Suche im Feld geschallt zeigte der Rüde eine mit sehr guter Nasenführung weiträumige Suche. Er fand schnell Hase und Fasan und kam zum mehrmaligen Vorstehen. An allen vorkommenden Wildarten zeigte er Gehorsam und Schussruhe. Das Nachziehen und Manieren am Wild waren sehr gut. Diese Leistung zeigte er in allen 4

Suchengängen, einschließlich einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Führer. Wasser: Stöbern o. Ente; Am Wasser geschallt nahm der Rüde sofort das offene Wasser an und stöbert das gegenüberliegende Schilf ab. Er stöbert den gesamten Schilfgürtel bei gutem Wind durch. Auch hier war die Zusammenarbeit mit dem Führer sehr gut.

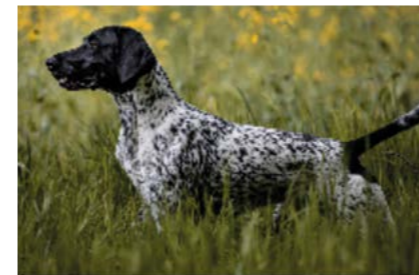
Stöbern m. Ente; Der Rüde überquert die Wasserfläche in den Schilfgürtel stöbert ihn durch und brachte die Ente. Das Bringen der Ente war korrekt.

GRUPPE 7

RO Christian Fritz, Andreas Ulrich, Peter Eppel



PNr.: 17, Arthos vom Holtvogt, 0287/19, Führer Christoph Bauer, Fw: sg, nicht bestanden



Im Feld zeigt der Rüde durchweg viel Arbeitsfreude und erheblichen Vorwärtsdrang. Die Suche ist trotz häufiger Einwirkung oft zu tief und nicht immer kontrolliert. An allem Haar- und Federwild kann er gehalten werden, eine stürmische Suche führt ihn schnell und nah an das Wild. Das Wasser wird jeweils auf einmalige Aufforderung angenommen, die Arbeiten erfolgen unter Annahme eines breiten Schilfbestandes selbstständig, sehr weit und dem Gewässerverlauf bestens angepasst. Das Bringen einer Ente erfolgt korrekt.

PNr.: 44, Alpha vom Weisserberg, JR 734288, Führer Nenad Dordevic, Fw:sg, nicht bestanden



Arbeitsfreude und Vorwärtsdrang kenn-

zeichnen die Arbeiten im Feld. Für die Darstellung einer Planmäßigkeit bedarf es während der Suche einer dauerhaften Einwirkung. Feder- und Haarwild werden sicher angezeigt. Manieren, Vorstehen und Gehorsam am Wild beeindruckend und sind ohne Fehl und Tadel.

Auf jeweils einmalige Aufforderung wird das Wasser angenommen, das Stöbern erfolgt selbstständig und weit. Der erhebliche Schilfbestand wird mehrfach umfassend durchgearbeitet. Das Bringen einer Ente wird korrekt ausgeführt.

GRUPPE 8

RO Reinhard Liebe, Klaus Heinrich Laß, Dieter Eickhorst



PNr.: 3 Sepp vom Dinkelhof, 0574/17, Führerin: Sophia Bockhold, Fw: sg, bestanden KS



Feldarbeit: Der Rüde zeigt im ersten Suchengang eine Arbeit mit sehr gutem Sprung, guter Kopfhaltung und richtiges Wenden in den Wind. Er findet am Rand einer Hecke einen Fasan, den er fest vorsteht und den abstreichenden Fasan quitiert. In der zweiten Suche findet er einen Hasen, steht vor, zieht nach und prellt auf Schuss nicht nach. Auch ein zweiter Hase wird vorgestanden und der ablaufende Hase wird quitiert. In der dritten Suche zeigt der Rüde eine weite flotte Quersuche mit hoher Dynamik und guter Raumaufteilung. In den weiteren Suchen (Paarsuche mit PNr.: 29 und PNr.: 38) zeigt sich das gleiche Bild. In der ersten Paarsuche wird ein ablaufender Hase von beiden Hunden quitiert. Führigkeit und Gehorsam sind bemerkenswert.

Wasserarbeit: Der Rüde nimmt beim Stöbern ohne Ente das Wasser sofort an. Er stöberte intensiv im rechten Schilfgürtel bis zur gegenüber liegender Seite. Bei der Stöberarbeit wird eine Ente auf die offene Wasserfläche gedrückt. Der Rüde zeigt hohen Finderwillen und Passion. Die Ente wird geschossen und vom Rüden korrekt gebracht.

PNr.: 29 Rocky III von Neuareberg, 0547/18, Führer Willi Werner Immken, Fw: sg, bestanden KS



Feldarbeit: Von Beginn an zeigt der Rüde eine planmäßige und flotte Suche. Der Rüde zeigte in allen Suchengängen eine gleichbleibend weiträumige und selbständige Suche mit sehr gutem Sprung und Kopfhaltung. Ein Hase wird vorgestanden und auf Schuss ohne Kommando gehalten. Im weiteren Verlauf der Suche zeigt er mehrfach gute Vorstehmanieren an Bekassinen. Er zeigt sehr gute Raumaufteilung und wendet richtig in den Wind. In der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Führer zeigt der Rüde Gehorsam und Lenkbarkeit. Im zweiten Suchengang wird ein Hase fest vorgestanden. Beim ablaufenden Hasen wird nicht nachgeprellt. Drei weitere Hasen werden weit angezeigt und quitiert. Im dritten Suchengang wird ein Fasan fest vorgestanden und der abstreichende Gockel wird ohne Kommando quitiert. In der Paarsuche mit PNr.:03 wird, ohne Kommando, bei einem ablaufenden Hasen von beiden Hunden nicht nachgeprellt.

Wasserarbeit: Die Rüden nahm beim Stöbern ohne Ente das Wasser sofort an und querte die freie Wasserfläche und stöbert auf der gegenüberliegenden Seite. Er kommt zu seinem Führer zurück und stöbert im Nahbereich. Nach kurzer Zeit wird der gesamte Teich mit hohem Finderwillen und Passion planmäßig abgesucht. Die Rüde ließ sich sehr gut lenken.

Bei der Stöberarbeit wird eine lebende Ente gefunden und im Schilf verfolgt. In einem grabenartigen Seitenarm des Teiches taucht die Ente immer wieder ab. Der Rüde bringt die Ente durch intensives Stöbern wieder auf eine freie Wasserfläche, wo sie vom Führer erlegt werden kann. Bringen und Ausgeben der Ente waren korrekt.

PNr.: 38 Calle vom Schulauer-Heidegraben, 1221/17, Führer Rüdiger Rehder, Fw: sg, nicht bestanden

Der Rüde zeigt im ersten Suchengang eine sehr selbstständige und weite Suche. Er steht einen Hasen fest vor und prellt auf Schuss dem ablaufenden Hasen nicht nach. Ein zweiter Hase wird ebenso vorgestanden und auf Schuss

ohne Kommando quitiert. In der zweiten Suche wird der Rüde durch den Führer kürzer gehalten. Die Suche bleibt flott, dem Gelände angepasst und intensiv. Im Suchenverlauf sticht er einen Hasen, dem er aber nicht nachprellt. In der dritten Suche findet er an einer Hecke einen Fasan, den er anzeigt, dem aufsteigenden Hahn aber nachprellt. Auf Pfiff wird der Rüde gehalten. In der Paarsuche mit PNr.:03 zeigen beide Hunde flotte raumgreifende Suchen mit Planmäßigkeit und Finderwillen. Der Rüde zeigt in allen Suchen gute Kopfhaltung und richtiges Wenden in den Wind.

Der Rüde nahm beim Stöbern ohne Ente das Wasser sofort an und stöberte intensiv im vorderen Schilfgürtel. Der gegenüberliegende Schilfgürtel wurde nicht angenommen. Der Teich wird dann auf der Führer Seite abgesucht. Bei dieser Arbeit kam er in einer Ecke des Gewässers an eine lebende Ente, die in den grabenartigen Seitenarm des Teiches flüchtete. Der Rüde versuchte die immer wieder abtauchende Ente zu finden, was ihm aber nicht gelang. Die Ente nahm dann das Schilf auf der gegenüberliegenden Seite an, wurde dabei beschossen, aber nicht erlegt. Der Führer versuchte nun den Rüden auf die andere Seite zu lenken. Der Rüde stöberte aber nur im mittleren Schilfbereich. Als die Ente das offene Wasser wieder annahm, wurde sie erlegt. Der hinter der Ente arbeitende Rüde reagierte aber nicht und stöberte wieder im Schilf. Der Führer versucht den Rüden mehrmals erneut anzusetzen und zu dirigieren. Trotz der starken Einwirkungen durch den Führer, wurde die sichtige tote Ente von dem Rüden ignoriert und weiter im Schilf gestöbert. Diese Arbeit entsprach nicht den Anforderungen einer Dr. Kleemann Zuchtauslese Prüfung. Letztendlich wurde die Ente vom Rüden doch noch gefunden und Bringen und Ausgeben der Ente waren korrekt.

GRUPPE 9

RO Gerd Schad, Thomas Leckebusch, Jan Jansen

PNr.: 43, Xando vom Theelshof, 0775/18, Führer Klaus Stanislaus, Fw: sg, nicht bestanden

Der Rüde zeigte keine kleemannreife Arbeit beim Stöbern im deckungsreichen Gewässer. Er nahm immer wieder nach kurzer Arbeit im Wasser das Ufer an und konnte somit nicht die Prüfung im Wasser bestehen.

PNr.: 25, Bono von der Lembecksburg, 0294/19, Führer Holger Billerbeck, Fw: sg, nicht bestanden
Der Rüde erledigte die Wasserarbeit



zur vollsten Zufriedenheit. Das Bringen der hierbei erlegten Ente konnte nur mit „Gut“ bewertet werden.

In allen Suchengängen zeigte der Rüde eine sehr kurze Suche (Trabsuche) nicht zum Bestehen einer Kleemann reichte. Er kommt zwar hierbei am Fasan zum Vorstehen. Bei ablaufendem Hasen mit Schussabgabe zeigte der Rüde Gehorsam. Aufgrund der Feldarbeit (Suche) konnte der Rüde nicht bestehen.

GRUPPE 10

RO Rudi Fisch, Dirk Königshaus, Petra Sudhop

PNr.: 2 Einar Karlsonson Anima Una, 1064/18, Führer Reiner Seidel, Fw: sg, nicht bestanden

Die erste Suche fand in einem Rapsfeld statt. Der Rüde zeigte von Beginn an keine Quersuche, sondern stach immer wieder in Richtung des Feldrandes und verfolgte häufig in der Fahrgasse Witterung. Am Ende des Feldes war ein bewachsener Graben. Dort zog er von weitem an, stand vor, zog in den Graben und stand schließlich fest vor. Den ablaufenden Hasen eräugte er nicht. Die Zusammenarbeit des Gespanns war in diesem Suchengang nicht gegeben. Der Hund ignorierte die Pfiße und Rufe seines Führers. Die zweite Suche ebenfalls in einem Rapsfeld glich der ersten. Es fehlte an der Unterstützung des Führers. Wenig planvoll, rasend und nicht konzentriert stellte sich die Arbeit dar. Der Rüde steht hierbei jedoch eindrucksvoll die Sasse eines frisch abgegangenen Hasen vor. Setzte seine Suche nach Aufforderung fort, stand im weiteren Suchenverlauf die Witterung einer abstreichenden Bekassine vor. Die dritte Suche in einem Altgrasstreifen stellte sich besser dar. Allmälich ließ sich der Rüde lenken. Die Suche wurde planmäßiger. Finderwillen war bei dem Rüden in allen Suchengängen zu erkennen. Eine Hecke begrenzte die Brache. Der Rüde zog schon von weitem an und stand schließlich fest vor. Der Führer trat eine Fasanenhenne heraus. Bei der Schussabgabe zeigte der Hund keine Reaktion und setzte nach Aufforderung die Suche fort. Schon nach wenigen Metern stand er wiederum fest vor, zog mit besten Manieren nach, umschlug und machte erneut eine Fasanenhenne fest, die vom weit entfernten

Führer, als er herantrat, herausgetreten wurde. Bei der weiteren Suche stand er noch zweimal eindrucksvoll Fasane vor. Bei der Paarsuche in einer Grünsaat ließ sich der Hund lenken. Die Zusammenarbeit verbesserte sich etwas. Der Rüde nahm aber gleich zu Beginn einen Graben an und stand dort an einer Kopfweide fest vor. Der weit entfernte Führer näherte sich langsam dem Hund. Dieser harrte aus bis die Fasanenhenne von ihm herausgetreten wurde. Die Suche wurde fortgesetzt, sie wurde allerdings immer noch von der Selbstständigkeit des Hundes dominiert. Bei einer weiteren Paarsuche, in einem Rapsfeld, zeigte der Rüde eine flotte, auch planmäßige und von Finderwillen geprägte Quersuche mit bester Kopfhaltung. Einen ablaufenden Hasen quitierte beide eingesetzten Hunde ohne Einwirkung. Die Suche wurde nur mit gut bewertet. Die Harmonie zwischen Hund und Führer beeinträchtigte die Suchengänge. Für das Vorstehen wurde ein 4h vergeben. Der Hund verstand es immer wieder Wild zu finden und stand mit besten Manieren vor und durch. Markierte immer wieder frisch abgelaufenes Wild und machte mehrmals eindrucksvoll Hase und Fasan fest. Die Wasserarbeit fand an einem weitläufigen Gewässer nahe der Ostsee statt, das dicht mit Schilf bewachsen war. Am Rand eines dichten Schilfgürtels wurde der Hund angesetzt. Diesen durchstöberte der Hund ausdauernd und mit großem Finderwillen. Der Rüde ließ sich vom Führer auf das über 100 m entfernte gegenüberliegende Ufer schicken. Dort setzte er mit großem Finderwillen im dichten Schilfgürtel seine Stöberarbeit fort. An einer Biegung kam der Rüde an eine Ente, drückte diese nach kurzer Stöberarbeit laut gebend auf die freie Wasserfläche, wo sie erlegt werden konnte. Der Hund nahm auf, trug die Ente dem Führer zu, setzte sich korrekt und gab aus. Auf Grund der gezeigten Leistungen bei der Suche kann die Dr. Kleemann – Zuchtausleseprüfung nicht bestanden werden.

PNr.: 9 Dagobert vom Goldensberg, 0551/18, Führer Sergey Maznichko, Fw: sg, bestanden KS



Der großbrahmige Braunschimmerrüde wurde im ersten Suchengang an einem Rapsfeld angesetzt. Schon nach wenigen Metern ging ein Hase

ab, den der Rüde quitierte. Unbeeindruckt setzte er seine Suche fort, die zu Beginn sehr weit und flott, aber nicht unplanmäßig war. Einen weiteren Hasen pardonierte der Rüde erneut. Hierbei wurde die Schussruhe geprüft. Der Rüde verharrte bei der Schussabgabe und nahm nach kurzem Befehl die Suche wieder auf. Bei der zweiten Suche in einem Altgrasstreifen, zeigte der Hund einem dem Gelände angepasste Arbeit, ließ sich lenken und ließ erkennen, dass er Finden möchte. Er überlief aber zunächst einen nicht feststehenden Fasanenhahn, um am Ende des Altgrasstreifens die Witterung einer Fasanenhenne vorzustehen, die kurz zuvor abgegangen war und vom Hund nicht eräugt wurde. Bei der dritten Suche in einer Brache mit einem angrenzenden Graben zeigte der Rüde eine von Finderwillen geprägte Quersuche. Zum Ende der Brache orientierte sich der Rüde an den Graben. Dort stand er einen Fasanenhahn fest vor, der vom Führer herausgetreten wurde. Der Rüde verharrte und setzte seine Suche fort und markierte noch mehrfach Witterung. Bei der Paarsuche ließ sich der Rüde lenken, wendete richtig in den Wind und zeigte eine planvolle von Finderwillen geprägte Quersuche. Einen ablaufenden Hasen quitierte beide eingesetzten Hunde ohne Einwirkung. Die Wasserarbeit fand an einem weitläufigen Gewässer nahe der Ostsee statt, das dicht mit Schilf bewachsen war. Der Rüde nahm auf Kommando das Wasser an. Durchstöberte zuerst den diesseitigen Schilfgürtel intensiv. Danach wurde der Rüde vom Führer auf das über 100 m gegenüberliegende Ufer dirigiert. Dort setzte der Rüde seine Stöberarbeit fort, die von großem Finderwillen geprägt war. Anschließend wurde der Hund zum Stöbern mit Ente geschickt. Der Hund nahm die Stöberarbeit wieder auf, drückte ein Teichhuhn heraus, verfolgte dies in den angrenzenden Schilfstreifen. Dabei wurden Enten hochgemacht, die jedoch nicht erlegt werden konnte. Es wurde eine tote Ente geworfen. Bei der Schussabgabe zeigte der Hund keine Reaktion. Er apportierte die Ente, trug sie seinem Führer zu, setzte sich korrekt und gab aus.

PNr.: 10 Donner vom Goldensberg, 0554/18, Führer Sergey Maznichko, Fw: sg, bestanden KS

Die erste Suche des kapitalen Schwarzsimmerrüden fand in einem Rapsfeld statt. Bei der durchdachten, flotten, zu Beginn weiten Quersuche, arbeitete der Rüde planvoll in der zugewiesenen Fläche. Der Rüde orientierte sich dabei immer wieder an seinem Führer und



ließ sich durch Handzeichen lenken. Er markierte dabei zweimal die Witterung abgegangener Hasen. Bei der zweiten Suche in einem Altgrasstreifen ließ sich der Hund vom Führer dirigieren und zeigte einem dem Gelände angepasste, von Finderwillen geprägte Quersuche. Er überlief aber gleich zu Beginn einen Hasen, stand jedoch am Ende des Feldes fest vor. Der Führer trat heran, die Fasanenhenne strich ab. Bei der Schussabgabe verharrte der Rüde und setzte anschließend nach Aufforderung seine Suche fort. Die dritte Suche fand in einer Grünsaat statt. Kurz nach dem Schnallen gingen zwei Hasen in verschiedene Richtungen ab. Der Rüde verharrte ohne Einwirkung des Führers. Nach Aufforderung setzte er seine Suche unbeeindruckt fort. An einem sich anschließenden Graben stand er nochmals vor. Der Fasanenhahn strich mit Geläut ab. Auch davon ließ sich der Rüde nicht beeindrucken. Bei der Paarsuche in einem Rapsfeld arbeitete der Hund willig, flott und durchdacht die zugewiesene Fläche ab. Er markierte dabei mehrmals Vogelwitterung. Die Wasserarbeit fand an einem weitläufigen Gewässer nahe der Ostsee statt, das dicht mit Schilf bewachsen war. Der Rüde nahm auf Kommando das Wasser an und wurde vom Führer auf das über 100 m gegenüberliegende Ufer dirigiert. Dort arbeitete er den dichten Schilfgürtel sorgfältig ab. Danach schwamm er auf das diesseitige Ufer und durchstöberte auch noch diesen Teil des Schilfes ausdauernd. Anschließend wurde der Hund zum Stöbern mit Ente geschickt. Der Rüde nahm die Stöberarbeit auf diesseitigen Teil des Gewässers auf. Dabei drückte er eine Ente auf die freie Wasserfläche, die abstrich und nicht erlegt werden konnte. Bei der weiteren Arbeit kam der Hund an keine Ente mehr, so dass eine tote Ente geworfen wurde. Bei der Schussabgabe zeigte der Hund keine Reaktion. Er apportierte die Ente, trug sie seinem Führer zu, setzte sich korrekt und gab aus. Bestanden: KS

GRUPPE 11

RO MF Ing. Dieter Kowarovsky, Rüdiger Engling, Cornelia Grün



PNr.: 14 Carlo vom Hasenwinkel, 0388/19, Führer Hubertus Krieger, Fw: v, bestanden KS



Rüde beginnt mit etwas vorsichtiger Suche am Wasser im Schilfrand. Rüde wird jedoch schnell immer fleißiger, aktiver und ausdauernd in seiner Suche im Schilfrand. Wird vom Führer übers Wasser geschickt und kommt im gegenüberliegenden Schilfrand auf Ente, drückt diese aufs Wasser, wo Ente erlegt wird. Bringen der Ente in Ordnung. Bewertung: 4 – Rüde beginnt mit systemvoller Suche in Zuckerrübenfeld. Schnelligkeit und Weite der Suche sind dem Bestand angepasst, Rüde liegt immer korrekt in Führerhand, dreht gut in den Wind, kommt am Hasen zu kurzem Vorstehen, zeigt bei abgehenden Hasen korrekten Gehorsam, auch bei Schuss. 2.: Bei weiterer Suche an Bewuchsstreifen zeigt Rüde kurzes Anziehen und Vorstehen bei Fasan, Schussruhe bei abstreichendem Fasan ist korrekt. In weiterer Suche kommt Rüde wieder zu An-Nachziehen sowie Vorstehen auf Fasan. Schussruhe wieder in Ordnung. 3.: Rüde zeigt jetzt lockerere weitere Suche, liegt dabei immer gut in Führerhand. Die gesamte Zusammenarbeit und Gehorsam des Rüden mit seinem Führer ist in Ordnung. Alle Prüfungsfächer werden mit Note 4 bewertet.

PNr.: 18 Wentus vom Isensee Kajedeich, 0813/17, Führer Robert Nicolai, Fw: sg, bestanden KS
Rüde beginnt sofort, ohne besondere Aufforderung durch den Führer mit eigenständiger, ausdauernder, weiter Suche im gegenüberliegenden Schilfrand. Kommt sofort dabei auf 3 Enten, sucht und stöbert willig weiter ganze Lacke

ab, kommt dabei wieder auf Ente und bringt Ente auf Schussdistanz. Bringen der Ente in Ordnung. Bewertung 2 mal 4 h. – Feldarbeit: Rüde arbeitet bei Suche in Z.R.-Feld mit dem Bestand angepasster systemvoller Suche, Weite und Schnelligkeit. Zeigt mehrmalig Vorstehen am Hasen, Gehorsam und Schussruhe in Ordnung. 2.: Bei weiterer Suche steht Rüde Kaninchen am Knick vor. Gehorsam und Schussruhe in Ordnung. Weiters sehen wieder An- und Nachziehen mit Vorstehen auf Fasan, sowie wieder Vorstehen auf Kaninchen. Schussruhe bei Fasan und Kaninchen in Ordnung. Die Zusammenarbeit Rüde mit Führer ist sehr gut. Alle Prüfungsfächer werden mit Note 4 bewertet.

PNr.: 23 Knox von der Königsleite, 0401/19, Führer Stefan Gügel, Fw: v, bestanden KS



Rüde arbeitet, nach zögerlichen Beginn Schilfrand gut ab, nimmt jedoch Wasser noch nicht an. Im Suchenverlauf steigert Rüde seine Intensität im Schilf und Wasser mit ausreichender Suche. So findet Rüde bei seiner Suche im hinteren oberen Schilfrand Ente, drückt Ente aufs Wasser. Bringen der geschossenen Ente in Ordnung. Bewertung: 4; Feldarbeit: Suche in Z.R. ist planvoll mit System, dreht gut in den Wind, kann Hase Vorstehen.

Schussruhe und Gehorsam sind in Ordnung. 2.: Bei weiterer Suche zeigt Rüde ausreichende Suche mit angepasster Weite und Schnelligkeit. 3.: Bei Suche in Wiesenstreifen zeigt Knox auch An- und Nachziehen mit Vorstehen auf Enten. Gehorsam am Wild mit Schussruhe sind in Ordnung. Die Zusammenarbeit Rüde mit Führer ohne Problem. Alle Prüfungsfächer werden mit Note 4 bewertet.

GRUPPE 12

RO Anja Baumann, H.J. Schulte-Wülwer, Josef Zott



PNr.: 39 Gauner vom Siedenfeld, 0921/16, Führer Fynn Marquardt, Fw: sg, nicht bestanden



Der Rüde zeigte im Feld eine sehr feine Nase, eine raumgreifende und planvolle Suche sowie mehrfach absoluten Gehorsam am Rehwild bzw. Hase. Während des dritten Suchenganges zeigte Gauner, dass er ein Vollgebrauchshund ist. Er verfolgte die Spur eines kranken Hasen, stand diesen fest vor und griff dann den Hasen. Dem laufkranken Hasen wurde dadurch viel Leid erspart. Beim Stöbern ohne Ente nahm Gauner das Schilf am gegenüberliegenden Ufer leider nicht an, somit konnte für die Stöberleistung nur die Note 2 vergeben werden und die Prüfung ist damit nicht bestanden.

PNr.: 16 Ito vom Höllental, 1071/17, Führer Werner Weidlein, Fw: v/5, nicht bestanden



Während der gesamten Feldarbeit war Ito absolut Gehorsam an mehreren Hasen. Der feinnasige Rüde zeigte immer wieder Witterung bei der Suche an, was ihn aber daran hinderte eine flotte, raumgreifende und planmäßige Suche zu zeigen. Der Rüde stand immer häufiger leer vor. Im vierten Suchengang kam er an einen Fasan, der kurz vorgestanden wurde, aber nicht festgemacht werden konnte. Der Rüde suchte die Hecke weiter hoch und die danach folgenden Richter traten den Fasan heraus. Vorstehen Note 2, die Prüfung ist damit nicht bestanden. Ito nahm das Wasser auf einmaligen Befehl hin an. Es zog ihn sofort an das gegenüberliegende Ufer um dort ausdauernd im Schilf zu stöbern. Der breite Schilfgürtel wurde intensiv durchsucht, wobei ein Fasan aufgestöbert wurde. Im Folgenden kam der Rüde bei seiner Stöberarbeit an eine Ente. Diese wurde intensiv verfolgt, tauchte aber immer wieder vor ihn ab. Durch sehr gute Stöberarbeit konnte die Ente nochmals aus dem Schilf gedrückt werden, aber wieder nicht beschossen werden. Eine tote Ente wurde sichtig ins Wasser geworfen und ein Schuss abgegeben. Die Ente wurde von Ito korrekt apportiert.

PNr.: 35 Dago vom Röbbkenberg, 0496/19, Führer Achim Fischer, Fw: sg, nicht bestanden

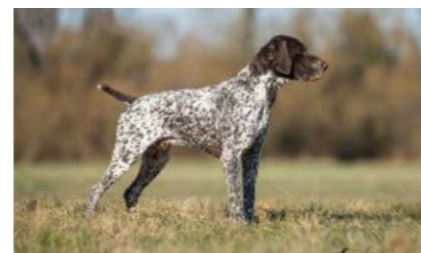


Im zweiten Suchengang kam der Rüde an Rehwild. Er zeigte keinen Gehorsam und verfolgte das Wild. Dago entzog sich ca. 40 Minuten der Prüfung und konnte deshalb diese nicht bestehen.

GRUPPE 13

RO Karl Walch, Bernd Härter, Kristin Sürsen

PNr.: 24 Vico vom Kronsberg, 0167/17, Führerin Antje Engelbart-Schmidt, Fw: sg, bestanden KS



Bei der Wasserarbeit zeigt der Rüde sowohl mit, als auch ohne Ente, eine von Finderwille, Härte, Ausdauer und Wasserpassion geprägte Arbeit ohne jegliche Hektik und absolviert alle an ihn gestellten Aufgaben tadellos.

Im Feld fehlt ihm anfangs Tempo, Weite und Selbständigkeit. Dies ändert sich schnell und der erfahrene Hund kommt mehrfach sicher und fest zum Vorstehen an Haar- und Federwild, zeigt in allen Situationen (auch in der Paarsuche) besten Gehorsam, ist völlig unaufgeregt und beeindruckt durch seine Führigkeit, den sehr guten Nasengebrauch und das routinierte Auftreten. In der Suche ist der gut genährte Rüde nicht der „letzte Brüller“ aber in Summe (noch) sehr gut. Ein toller Gebrauchshund, ein echter „Verlasshund“ und ein Rüde dem man gerne das KS verleiht.

PNr.: 27 Nelo vom Mausberg, 0091/19, Führer Rainer Saal, Fw: v/3, nicht bestanden

Bei der Wasserarbeit zeigt der Rüde sowohl mit-, als auch ohne Ente eine selbständige, passionierte Arbeit mit viel Passion und Vorwärtsdrang. Er absolviert alle an ihn gestellten Aufgaben tadellos. Im Feld zeigt zeigt er in zwei Suchengän-

gen (solo) sein sehr gutes Gangwerk, beste Kopfhaltung und Nasengebrauch, perfektes Wenden in den Wind, hohes Tempo, weite Suche und schnelles und sicheres Finden von Wild mit festem Vorstehen. Toll! Leider gibt er im ersten Gang einmal einem ablaufendem Hasen das Geleit, steht aber ansonsten bis dahin gut im Gehorsam. Im zweiten Gang zeigt der Rüde ebenfalls eine sehr gute Suche. Beim Wenden in den Wind springt unmittelbar(!) vor ihm ein Hase auf, den er greift und abtut. Leider trägt der Rüde den Hasen nicht selbständig zu und der Führer muss stark einwirken um in den Besitz des Krummen zu kommen. Damit kann er nicht bestehen. Respekt an den Hundeführer, der als erfahrener Jäger und Gebrauchshundemann mit der mehr als unangenehmen Situation (äusserlich!) ruhig und gelassen umgeht. Nur wer führt, dem kann Derartiges passieren!

PNr.: 32 Elvis von Ossiacher Tauern, DK 23088, Führer Gerhard Kamper, Fw: sg, bestanden KS



Der Rüde zeigt eine völlig selbständige, passionierte Wasserarbeit mit und ohne Ente und „beherrscht“ das Gewässer. Alle Aufgaben werden fehlerfrei erledigt. Bei der Feldarbeit läuft der Rüde zunächst nur mit „gebremsten Schaum“, stellt sich dann aber rasch auf Wildbesatz und Vegetation ein und zeigt eine flotte, weiträumige Suche in sehr gutem Stil und mit bestem Nasengebrauch, sowohl solo, als auch in der Paarsuche. Er steht gefundenes Wild mehrfach ausdrucksvoll, sicher und fest vor und ist stets gehorsam. Ein unkomplizierter, arbeitsfreudiger und führiger Rüde mit sehr gutem Wesen, der, obwohl er nicht aus einer mit Niederwild gesegneten Ecke Österreichs kommt, allen Anforderungen an einen „Kleemannhund“ gerecht wird. Glückwunsch zum KS!

GRUPPE 14

RO Hartmut Loges, Karin Bollo, Jörk Blüschke

PNr.: 45 Brisco vom Wohld, 1079/17, Führer Jan Struck, Fw: sg, bestanden KS

Bei allen Suchengängen zeigt der Rüde eine planvolle vom starken Finderwillen geprägte flotte Suche, stets dem Ge-

lände angepasst. Im 2. Suchengang kommt er eindrucksvoll an Fasan und Kaninchen zum Vorstehen. Schussruhe sehr gut. Während der Suchengänge kommt der Rüde mehrfach an Hasen zum Vorstehen, wobei der Führer einmal stark einwirken musste. Bei der Paarsuche zeigte Brisco eine planmäßige Suche mit sehr guter Raumaufteilung. Die Wasserarbeit absolvierte der Rüde absolut souverän bei bester Ausnutzung des Windes. Brisco stöbert eine Ente aus dem großen Schilfgürtel die nach Erlegung sauber zugetragen wird.

Nr.: 34 Bado Preußen Farben, 0142/19, Führer Daniel Kaspereit, Fw: v, bestanden KS



Bado zeigt vom ersten Suchengang an eine planmäßige flotte Suche. Finderwillen und sauberes Wenden gegen den Wind sind sehr gut. Im Laufe der Suchengänge werden Hase, Fasan und Kaninchen fest vorgestanden bei sehr gutem Gehorsam. Schussruhe sehr gut. Bei der Paarsuche kommt Bado zum Vorstehen an einen Hasen mit sehr gutem Nachziehen. Nach einmaligem Kommando nimmt der Rüde das Wasser an und stöbert ohne weitere Einwirkung den gesamten Schilfgürtel durch. Es werden mehrere Enten aus Schilfgürtel gedrückt, die der Führer leider verfehlt. Bado zeigt vorzügliche Stöberarbeit in dem dichten Schilfgelände. Bringen der Ente nach Schuß : 3. Wasserarbeit 40 Minuten.

PNr.: 37 Jäger vom Sauwerder, 0321/19, Führerin Sylvia Giel, Fw: sg, bestanden KS



Der Rüde zeigt in allen Suchengängen eine dem Wind und Gelände angepasste Suche. In der Paarsuche konnte die Führerin den Rüden 3 mal am Hasen halten. In Folge griff Jäger einen Junghasen den er sauber seiner Führer in zutrug. Mehrere Fasane werden an einer Hecke eindrucksvoll mit Nachziehen vorgestanden. Schussruhe sehr gut. Bei der Wasserarbeit zeigt der Rüde sehr gute planmäßige Stöberarbeit in dem großen Schilfgürtel bei bester Ausnutzung des Windes. Bringen der Ente nach Schuß: 3.

GRUPPE 15

RO MF Karl Stöger, Katharina Stinnes, Frank Haase



PNr.: 46 Lee vom Alberthain, 0415/18, Führer Rainer Zetzsche, Fw: sg, nicht bestanden

Die Hündin hetzte im 1. Gang während der Paarsuche einen Hasen, jedoch zeigte sie in weiterer Folge mehrmals „Gehorsam am Wild“. Sie zeigte eine planmäßige Suche und kam auf Hasen und Fasane des Öfteren zum Vorstehen, jedoch bedurfte es sehr vieler und lauter Befehle seitens des Führers. Das Fach „Gehorsam ohne Wild“ wurde dadurch mit der Note 3 beurteilt.

PNr.: 81 XX-Heidemarie vom Theelshof, 0778/18, Führer Marcel Krenz, Fw: v/4, bestanden KS



Der Hund zeigte während aller Suchen Gänge eine ansprechende Suche, kam mehrmals auf Hasen, Rehe und Fasane zum Vorstehen. Der „Gehorsam mit und ohne Wild“ und die „Schussruhe“ war ausgezeichnet, es bedurfte keinerlei Einwirkung seitens des Führers. Die Wasserfläche wurde ohne Befehl überquert und der Schilfgürtel angenommen, nach kurzer Stöberarbeit wurde eine Ente aus dem Schilf gedrückt, welche jedoch vom Hundeführer schlecht getroffen wurde. Der Hund konnte nach guter, selbständiger Suche die geflügelte Ente im Schilf greifen und fehlerlos abgeben.

PNr.: 40 Dack von der Silbergrube, 0967/18, Führer Rainer Zetzschke, Fw: v, bestanden KS

Der Rüde zeigte uns ohne nennenswerte Einwirkung seitens des Hundeführers eine planmäßige Suche. Er konnte mehrmals eine Vorstehleistung zeigen, um guten „Gehorsam mit Wild“ und „Schussruhe“ zu beweisen. Der Hund stöberte die Schiifffläche ab



und drückte eine Ente aus diesem. Die abstreichende Ente wurde jedoch vom Hundeführer „verschlafen“, so wurde der Schilfgürtel weiter vom Rücken abgeseucht. Eine weitere Ente welche nach guter Stöberarbeit aus dem Schilf gedrückt wurde, konnte der Hundeführer erlegen und diese wurde vom Hund Fehlerlos abgegeben.

GRUPPE 16

RO Uta Zetzsche, Arne Steiner, Helmut Gust

PNr.: 71 Bijke von der Nordhoop, 0353/19, Führer Dr. Karsten Schreiber, Fw: v/3, bestanden KS



Die Hündin nimmt auf einmaliges Kommando das Wasser an und stöbert anhaltend. Sie lässt sich über das freie Wasser schicken und stöbert den gegenüberliegenden Schilfgürtel ab, drückt Ente heraus, die abstreicht. Es wird eine Ente geworfen, Schussfestigkeit und Bringen korrekt. Die Hündin zeigt in allen Suchengängen eine sehr gute Suche mit richtigem Einsatz der Nase. Sie konnte mehrfach Fasan und Hasen vorstehen. Der Gehorsam und die Zusammenarbeit mit dem Führer, war immer korrekt.

PNr.: 64 Zara vom Isenseer Kajedeich, 0957/19 Führer Jens Horeis, FW: sg, bestanden KS



Einmal angesetzt, nimmt die Hündin das Wasser an und stöbert anhaltend ohne Einwirkung des Führers den gesamten Schilfgürtel ab und drückt mehrfach Enten heraus. Es konnte keine Ente erlegt werden. Die Schussfestigkeit und das Bringen der geworfenen Ente war korrekt. Bei der Feldarbeit zeigt uns die Hündin eine kleemanreife Leistung. Alle Suchengänge waren planmäßig und raumgreifend. Der Hund arbeitet sehr selbständig. Durch seine sehr gute Nasenleistung findet er in jedem Suchengang Wild und steht fest vor. Die Schussruhe und Gehorsam mit und ohne Wild waren korrekt.

PNr.: 63 Yola vom Isenseer Kajedeich, 0890/18 Führer Jens Horeis, FW: V2, nicht bestanden

Die Hündin nimmt sofort das Wasser an und schwimmt über das freie Wasser in die gegenüberliegende Schilfpartie. Dort stöbert sie anhaltend und drückt mehrere Enten heraus. Eine kann geschossen werden, diese wird korrekt gebracht. Bei der Feldarbeit zeigt uns der Hund in allen Suchengängen eine sehr gute Vorstehleistung am Federwild und Haarwild. Die Zusammenarbeit mit dem Führer war sehr gut. Durch die zu kurze Suche, die unter sehr viel Einfluss des Führers stand, konnte die Hündin nur die Note 3 erhalten.

GRUPPE 17

RO Gerhard Hanenkamp, Hans-Gerhard Ellwitz, Sabel Kummerlöw



PNr.:47 Enya Bjeriingbro,DK 04155/2018, Führer Thomas Hörup, Fw: sg, bestanden KS



Die Hündin zeigt in allen 4 Suchengängen eine flotte und von Ausdauer geprägte sowie von gutem Sprung charakterisierte Suche. Sie hält sehr guten Kontakt zum Hundeführer und dreht immer wieder korrekt in den Wind. Durch sehr gute Vorstehmanieren versteht die

Hündin das Wild festzumachen. Beim 3. Suchengang kommt die Hündin nach ca. 7 Minuten an einen Hasen und kann Schussruhe bestätigen. Beim letzten Suchengang kommt die Hündin erneut an einen Hasen und lässt sich ohne Einwirkung seitens des Führers halten. Auf einmaliges Kommando nimmt die Hündin das Wasser an und überquert die offene Wasserfläche. Die Stöberarbeit ist von Ausdauer und hoher Passion geprägt. Dabei kommt die Hündin mehrfach an Wild. Nach ca. 25 Minuten wurde die Ente sichtig ins Wasser geworfen, worauf die korrekte Schussabgabe folgte und die Hündin korrekt apportierte.

PNr.: 54 Dacota von der Fuchshöhe, 0486/16, Führer Silvio Liebers, Fw: v, bestanden KS



Dacota zeigt in allen 4 Suchengängen eine konstante, ausdauernde und planmäßige Suche. Sie hält durchgängig sehr guten Kontakt zum Hundeführer. Während den Suchengängen versteht es die Hündin durch ihre Erfahrung und unter Anlehnung an den Wind das Wild zu umschlagen und korrekt festzumachen. Beim 2. Suchengang kommt die Hündin an einen Hasen, woraufhin die Schussruhe bestätigt werden konnte. Auf einmaliges Kommando nimmt Dacota das Wasser an und überquert die offene Wasserfläche. Die gesamte Stöberarbeit ist von hoher Passion und Willen zum Finden geprägt. Dabei kommt sie mehrfach an Wild. Nach ca. 25 Minuten wurde die Ente sichtig ins Wasser geworfen, worauf die korrekte Schussabgabe erfolgte und die Ente korrekt apportiert wurde.

PNr.: 55 Gwenny von der Fuchshöhe, 0368/18, Führer Silvio Liebers, Fw: sg, bestanden KS



Die Hündin zeigte in allen 4 Suchengängen eine sehr gute, weiträumige und von gutem Sprung geprägte Suche. Sie sucht immer wieder selbstständig Kontakt zum Hundeführer. Sie versteht es korrekt in den Wind zu drehen. Die Hündin zeigt mehrfach sicheres Vorstehen und versteht es Wild festzumachen.

Beim 2. Suchengang ergab es sich, dass die Hündin an einen Hasen kam und die Schussruhe bestätigt. Auf einmaliges Kommando nimmt die Hündin das Wasser freudig an und überquert direkt die offene Wasserfläche und beginnt die Stöberarbeit im Schilf. Dabei kommt die Hündin mehrmals an Wild und drückt eine Ente raus, die der Hundeführer sichtig für den Hund erlegte. Die Ente wird korrekt apportiert und dem Hundeführer gebracht.

GRUPPE 18

RO Eduard Röschmann, Anneliese Roduch, Jens Dietrich Schmidt



PNr.:56 Prisca vom Geestmoor, 0136/18, Führer Peter Fabian, Fw: v, bestanden KS

Die Hündin zeigte während der vier Suchengänge flüssige, planmäßige und dem Gelände und Bewuchs angepasste Suchen. Sie war jederzeit durch Zuruf, Pfiff oder Wink durch den Führer lenkbar. Sie zeigte eine sehr gute Raumaufteilung auf den teils sehr großen Flächen. Drehte allerdings auf der linken Hand manchmal falsch in den Wind. Bei wiederholter Wildberührung (Hase, Fasan) zeigte sie einen sehr guten Gehorsam und eine ausgeprägte Schussruhe. Die Hündin konnte wiederholt die abgelaufene Hasenwitterung anzeigen bzw. vorstehen. Der Fasan wurde fest vorgestanden. Nach Schussabgabe blieb die Hündin ruhig und gelassen und setzte ihre Arbeit durch Zuruf des Führers konsequent fort.

Zum Stöbern ohne Ente im deckungsreichen Gewässer wurde die Hündin angesetzt. Sie nahm bei ablandigem Wind sofort das Wasser an. Überquerte eine freie Wasserfläche von ca. 40-50 m, um dort den Schilfgürtel anzunehmen. Nach ca. 10 Minuten drückte sie eine Ente aus dem breiten Schilfgürtel. Die Ente wurde daraufhin beschossen und geflügelt. Die Hündin zeigte nunmehr durch sehr guten Nasengebrauch und Finderwillen eine sehr gute Verlorensuche. Die Ente wurde sauber zugetragen.

PNr.:72, Fiene vom ohlen Redder, 1065/17, Führer Hans Heinrich Jaacks, Fw: sg, bestanden KS

Die Hündin wurde zum ersten Suchengang geschallt und kam sodann an ei-



nen Hasen, den sie selbständig quitierte (Schussabgabe). Durch Zuruf durch den Führer nahm sie die Arbeit wieder auf. Sie zeigte im weiteren Verlauf der Suche eine flüssige, planmäßige, weiträumige und dem Gelände und Bewuchs angepasste Arbeit. Auffällig war hierbei das Zusammenspiel zwischen Führer und Hund. Die Hündin orientierte sich sichtbar für uns alle durch Blickkontakt immer wieder mit dem Führer. Dieses Verhalten zeigte die Hündin auch während der drei anderen Suchengänge. Fiene konnte wiederholt abgelaufene Hasenwitterung anzeigen bzw. vorstehen. Der Fasan wurde fest vorgestanden. Hierbei zeigte sie einen sehr guten Gehorsam und eine ausgeprägte Schussruhe. Zum Stöbern ohne Ente im deckungsreichen Gewässer wurde die Hündin angesetzt. Sie nahm bei ablandigen Wind sofort das Wasser an. Überquerte eine freie Wasserfläche von ca. 40 – 50 m, um dort den Schilfgürtel anzunehmen. Sie arbeitete sodann gegen den Wind den breiten Schilfgürtel konsequent durch (ca. 100 m). Auf dem Rückweg kam sie an eine Ente, die beschossen wurde. Die Ente fiel sichtig für den Hund auf die Wasserfläche, um von dort in den Schilfgürtel zu flüchten. Fiene arbeitete nunmehr selbständig die Ente nach, und zeigte hierbei, dass ihr Wasserhärte, Durchhaltevermögen und Wasserpassion zu eigen ist. Da die Ente letztendlich nicht gefunden werden konnte, wurde für die Hündin sichtig eine Ente ins Wasser geworfen. Diese Ente wurde nunmehr sauber zugetragen.

GRUPPE 19

RO Oliver Böving, Dag Tein, Christoph Schulte-Wülwert

PNr.:49. Baghira vom Bogenberg, 0625/18, Führer Knut Müller, Fw: sg, nicht bestanden

Das Gespann schafft es nicht in den ersten zwei Suchgängen an eine Kleemannsuche heranzukommen. In der ersten Suche ließ die Hündin viel Fläche unabgesucht liegen und es wurde stark mit Befehlen eingewirkt. Im zweiten Suchengang war eine Besserung zu sehen allerdings brauchte der Hund viel Körperpräsenz des Führers um die Fläche vollständig abzusuchen. Die Hündin stand an einer Hecke einen Hasen vor. Nach

zwei Suchgängen wurde das Gespann keine weitere Suche mehr gegeben, weil keine wirkliche Steigerung in der Suche zu sehen war. Alle Hunde wurden stets auf den Suchen mitgeführt. Die Hündin verhielt sich still.

PNr.:80. XL-Berta vom Theelshof, 0777/18, Führerin Katharina Dingler, Fw: sg, nicht bestanden



Die Hündin begann mit einer flotten Suche die Prüfung. Mit halbem Wind zeigte die Hündin eine sehr gute Raumaufteilung. Im zweiten Suchengang wurde die Hündin mit Nackenwind angesetzt und löste die Aufgabe sehr gut. Sie holte sich Wind und suchte ohne nennenswerte Einwirkung auf ihrer Führerin zu. Sie stand dabei mehrmals Hasen vor, an einem Heckenstreifen kam sie an einem Fasan zum Vorstehen und zeigte dabei Schussruhe. In der gleichen Hecke konnte die Hündin zuvor eine Ricke mit Kitz vorstehen und zeigte dabei stets Gehorsam. In der dritten Suche, die als Paarsuche gestaltet wurde, startete die Hündin erst in gewohnter sehr guter Manier, ließ sich aber durch die große Anzahl von Hasen einmal zum Ungehorsam verleiten. Als die Hündin zurückkam war sie ein komplett anderer Hund. Die Suche wurde insgesamt sehr kurz und verlor den Schwung. In zwei folgenden Suchgängen konnte die Hündin nicht an ihre zuvor sehr guten Leistungen anschließen. Die gesamte Suchleistung konnte nur mit gut bewertet werden. Alle Hunde wurden stets auf den Suchen mitgeführt. Die Hündin verhielt sich still. Die Wasserarbeit ohne Ente war ohne Mangel und der zuvor definierte Bereich wurde eifrig abgestöbert. Durch ihren Finderwillen kam die Hündin zum Schluss auch noch an mehrere Wildenten. Da die Hündin weiträumig gestöbert hatte konnte keine, der sich im Schilf sicher fühlenden Enten, waidmännisch sicher erlegt werden. Die Hündin zeigte absoluten Gehorsam indem sie von immer wieder in Deckung fliehende Ente abgerufen werden konnte. Das konsequente Arbeiten an den Wildenten wurde mit der „Ersatzente“ abgeschlossen, leider setzte sich die Hündin beim Apport nicht korrekt hin, daher Bringen gut.

PNr.:69. Chocolate von der Niederheide, 0953/18, Führer Rainer Seeber, Fw: sg, bestanden KS

Das Gespann steigerte sich im ersten Suchengang. Die Hündin zeigte stetes eine planvolle flotte Suche. Der bis auf



die Paarsuche vorherrschende halbe Wind wurde sinnvoll ausgenutzt ohne die Ränder des Suchbereiches auszulassen. An ablaufendem Wild, überwiegend Hasen, zeigte sie Gehorsam. Die Hündin stand stets zuverlässig vor ob Hase, Bekassine, Rehwild auch Sekundieren in der Paarsuche. Die Schussruhe wurde am Hasen überprüft. Alle Hunde wurden stets auf den Suchen mitgeführt. Die Hündin verhielt sich still.

Nachdem die Hündin den zugeteilten Bereich ohne Ente abstöbern sollte, kommt sie sehr rasch an eine wilde Ente und drückte diese aufs offene Wasser. Die Ente konnte vom Revierführer sicher erlegt werden. Das Bringen war ohne Mangel. In der Hoffnung nicht auf Enten zu stoßen, sollte die Hündin in die andere Richtung als zuvor vorgegeben absuchen. Dies tat sie folgsam. Man konnte sehr gut verfolgen wie die Hündin die Schilfbereiche sorgsam absuchte. Nach ca. 150-200 Meter kam die Hündin erneut an Entenwitterung und konnte diese nach ca. 50 Meter sehr gut aufs offene Wasser drücken. Auf Befehl des Führers kommt die Hündin willig über die offene Wasserfläche zurück.

GRUPPE 20

RO: Maria Lemmermöhle, Otto Fathmann, Meike Unger, Uwe Tudsen

PNr.: 83, Amidala von den Welfen, 0080/19, Führer Christiane Mielert, Fw: v, bestanden KS



Die Hündin zeigt in allen Suchengängen eine durchweg raumgreifende, planmäßige, ausdauernde und von Finderwillen geprägte Suche. Sie wendet dabei stets richtig in den Wind, passt ihren Galopp dem jeweiligen Gelände an und arbeitet immer Führer bezogen. In der Suche zeigt sie Vogelwitterung in den Knicks an und kommt im ersten Suchengang an einen Fasan, steht eindrucksvoll vor, zieht nach und bleibt auch nach

dem Abstreichen ruhig stehen, bis die Führerin sie wieder in die Suche schickt. Sie kommt in den Suchen mehrfach an Hasen, steht vor, bis diese ablaufen, und zeigt sich stets gehorsam. Sowohl beim Fasan wie auch beim Hasen zeigt sie bei Schussabgabe absoluten Gehorsam. Die Zusammenarbeit mit ihrer Führerin ist sehr gut, die Hündin hält Blickkontakt und benötigt keinerlei Unterstützung von Seiten der Führerin. In der Feldarbeit stellt die Hündin insgesamt eine sehr gute Nasenleistung, eine beeindruckende Suche und sicheres Vorstehen, Nachziehen und Festmachen von Wild unter Beweis.

Wasserarbeit: Die Hündin nimmt auf einmaligen Befehl das Wasser sofort an und arbeitet den linken Schilfgürtel durch. Dabei kommt sie an eine Ente, die sie auf das offene Wasser drückt, sie arbeitet die Schwimmspur selbstständig aus und die Ente taucht, bevor sie erlegt werden kann. Ohne weitere Kommandos arbeitet die Hündin auch den rechten Schilfgürtel und den gegenüberliegenden Schilfbereich ab und kommt dabei auf mehrere Enten, die sie herausdrückt und sehr gut nacharbeitet. Diese können allerdings nicht erlegt werden. Nach ca. 30 Minuten weiträumiger und selbständiger Stöberarbeit im deckungsreichen Gewässer ohne sowie mit Ente wird eine tote Ente eingeworfen. Die Hündin apportiert diese Ente nach Schussabgabe sicher und trägt sie der Führer in tadellos zu.

PNr.: 85, Airi vom Wulfsmoor, 0922/17, Führer Jörg Lange, Fw: sg, nicht bestanden

Die Hündin zeigt in allen Suchengängen eine flotte, weiträumige und ausdauernde Suche, die deutlich von Finderwillen geprägt ist. Sie passt ihren Suchenstil sehr gut dem Bewuchs an und wendet stets richtig in den Wind. Am Feldrand kommt sie im ersten Suchengang auf einen Fasan, steht diesen sicher vor und zeigt sich gehorsam ohne Einwirkung des Führers. Im zweiten Suchengang kommt sie an einen Hasen, den sie ebenso sicher und ohne Einwirkung des Führers vorsteht und ablaufen lässt. Auch Rehwild pariert die Hündin eindrucksvoll. Im dritten Suchengang kommt sie an einen Hasen, den sie kurz anhetzt, und es bedarf des Trillerpiffs des Führers, um sie zu halten. Im weiteren Verlauf der Suche kommt sie in einem Hohlknick an einen Fasan und steht fest vor. Nach Schussabgabe prellt sie dem Fasan jedoch nach und kann daher die Prüfung nicht bestehen. Der Gehorsam ohne Wild und die Zusammenarbeit mit dem Führer sind sehr gut. Die Hündin zeigt in allen Suchengängen eine sehr gute Nasenleistung und eine beeindruckende Suche.

Wasserarbeit: Die Hündin wird am Wasser nicht mehr geprüft.

GRUPPE 21

RO: Rita Bommers, Sylvia Dubberke, Matthias Möhrke



PNr.: 79 Genna vom Teufelsmoor, 0724/19, Führer Dr. Heiner Runden, Fw: v, nicht bestanden

Der Hündin wurden 4 Suchengänge zugewiesen. Auf den ihr zugewiesenen Parzellen passte sie ihren Suchenstil jeweils dem ihr zugewiesenen Gelände an und arbeitete korrekt im Wind. Im kniehohen Wildacker zeigte sie eine ruhige konzentrierte flüssige Suche mit einem ausgeprägtem Finderwillen bei denen die Hündin zwei Fasane ausarbeitete und korrekt vorstand. Der Führer konnte an den Hund herankommen und die Fasane strichen jeweils ab. Bei den Schussabgaben prellte die Hündin bei jedem Fasan ca. fünf Meter nach, weitere Fasane gingen hoch und strichen ab. Jedoch korrigierte der Führer die Hündin mit einem einmaligen Pfiff.

Auf einer Gersten- sowie auf einer Grasparzelle und in der Paarsuche zeigte die Hündin jeweils eine flotte raumgreifende ausdauernde und planmäßige Suche mit sehr gutem Nasengebrauch.

Auch in diesen Suchengängen kam die Hündin an Wild. Sie zog dieses früh an und stand mit einer sehr guten Vorstehmanier vor. Ein Hase lief sichtig ab, es wurde nochmals geschossen und die Hündin konnte ihre Schussfestigkeit am Haarnutzwild unterbeweis stellen. Die gezeigten Leistungen für den Nasengebrauch, der Suche sowie das Vorstehen der Hündin, während der Feldarbeit, wurden von den Richtern mit einem sehr gut (4) bewertet.

„Gehorsam am Wild, Schussruhe“ wurde mit einem gut (3) bewertet. Die Hündin wurde auf Anweisung der Richter vom Führer mehrmals zum Stöbern, rechterhand ins Schilf geschickt. Die Hündin nahm das Wasser an, stöberte nur kurz in die ihr zugewiesenen Richtung und kam jeweils über Land zum Führer zurück. Nach einem nochmaligen Schicken in dieselbe Richtung schwamm die Hündin jedoch über die offene Wasserfläche an das gegenüberliegende Ufer, bekam Witterung, ging ins Schilf und drückte zwei Enten auf die offene Wasserfläche heraus. Die Hündin verfolgte eine dieser Enten, die anschließend geschossen werden konnte. Die Hündin brachte diese. Anschließend wurde die Hündin nochmals zum Stöbern ge-

schickt, doch auch dieses Mal ließ die Hündin sich nicht vom Führer schicken. Sie schwamm jeweils auf die offene Wasserfläche oder kam auf kurzem Weg über Land zum Führer zurück.

Die Leistung für das Stöbern ohne Ente wurde aufgrund des mehrfachen Schickens und des nicht anhaltenden und ausdauernden Stöberns, in die der Hündin zugewiesenen Richtung, von den Richtern mit einem gut (3) bewertet.

Somit konnte die Hündin Genna vom Teufelsmoor leider die Prüfung nicht bestehen.

PNr.: 52 Greta von Fley, 00667/19, Führerin Andrea Melchheier, Fw: v, bestanden KS



Der Hündin wurden vier Suchengänge zugewiesen. Der Wildbesatz war sehr gut und in jedem Suchengang stellte die Hündin ihr Können unter Beweis.

Auf einem Gründungfeld mit kniehohem Bewuchs stellte sie sich sofort korrekt in den Wind bekam Witterung von einem Fasan, zog an, stand diesen vor, zog nach, machte diesen fest und stand fest vor bis die Führerin herankam.

Diese trat den Fasan heraus. Der Fasan strich ab und es konnte die Schussfestigkeit geprüft werden, die die Hündin mit Bravour bestand. In den weiteren Suchengängen zeigte die Hündin jeweils eine flotte raumgreifende, planmäßige Suche mit einem ausgeprägten Finderwillen sowie jeweiligem korrekten Nasengebrauch. Die schon zuvor gezeigte Vorstehleistung konnte die Hündin in ihren Suchengängen an weiteren drei Fasanen sowie an einem Hasen unter Beweis stellen. Die Leistungen der Hündin im Nasengebrauch, in der Suche und im Vorstehen wurden von den Richtern jeweils mit sehr gut (4) bewertet.

Während der Paarsuche im letzten Suchengang zog die Hündin einen Hasen an und stand diesen in sehr guter Kurzhairmanier vor. Jedoch als dieser abließ, verfolgte die Hündin den Hasen und ließ sich trotz einwirken der Führerin nicht davon abbringen. Diese Leistung wurde von den Richtern bezüglich „Gehorsam am Wild“ mit einem gut (3) bewertet.

Die Hündin nahm auf einmaligem Befehl der Führer in sofort das Wasser an. Ging sofort in die ihr zugewiesenen Richtung und stöberte in der Deckung selbstständig mit einem ausgeprägten Finderwillen bis zum gegenüberliegenden Ufer. Dort arbeitete sie eine Ente herausaus, drückte

diese aus der Deckung und verfolgte diese. Die Ente wurde beschossen, tauchte kurzzeitig ab und die Hündin verfolgte die Schwimmspur. Nach dem die Ente wieder auftaucht, konnte die Ente geschossen werden. Die Hündin nahm diese auf und brachte sie der Führer in korrekt. Anschließend wurde der Hündin das noch nicht gestöberte Areal zugewiesen. Die Hündin folgte auf einmaligem Kommando und durchstöberte in gleicher, schon bewiesener, Manier das ihr zugewiesene Gebiert ab. Die erbrachten Leistungen in den Fächern „Stöbern ohne Ente im deckungsreichen Gewässer“ und „Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer“ sowie das „Bringen einer geschossenen Ente“ wurden von den Richtern mit einem sehr gut (4) bewertet. Die Hündin Greta von Fley hat somit die Prüfung bestanden.

GRUPPE 22

RO Fokko Martini, Aleska Schmidt, Joachim Perret

PNr.: 77 Hexe vom Siedeneld, 0423/17, Führer Marco Holst, Fw: v/1, bestanden KS



Die V1 Hündin nahm das Wasser sofort an, ließ sich problemlos übers offene Wasser schicken, sucht den Schilfrand ab, um dann im Schilf nach Enten zu stöbern. Sie drückte eine Ente außerhalb Schussentfernung aufs Wasser. Stöbern ohne Ente und Stöbern mit Ente wurden mit sehr gut bewertet. Es wurde eine Ente vor dem Hund ins Wasser geworfen. Schussfestigkeit und Bringen sehr gut. Im Feld begann die Hündin mit einer flotten raumgreifenden Suche immer richtig im Wind drehend. Sie kam sofort an einen Hasen, der vorgestanden wurde. Hierbei zeigte sie sich schussfest und gehorsam. Im Laufe des Tages zeigte sie bei jedem Suchengang eine sehr gute Suche, wobei sie mehrfach Fasane und Hasen vorstand.

PNr.: 78 Dior Sondergaard, 9001/22, Führer Jacob Hudlebusch, Fw: sg, bestanden KS

Die Hündin lässt sich sehr gut im Wasser lenken. Sie suchte ausdauernd am Schilfrand und im Schilf, um dann zwei



Enten aufs offene Wasser zu drücken. Aufgrund der Größe des Wassers konnte die Ente nicht erledigt werden. Die Hündin wurde abgerufen und eine Ente ins Wasser geworfen. Schussfestigkeit und Bringen war sehr gut. Stöbern ohne Ente und Stöbern mit Ente sehr gut. Die Hündin suchte flott und drehte immer richtig im Wind. Die Schussruhe am Fasan wurde mit 3 bewertet. Die Suche war bei allen Suchengängen gleichbleibend sehr gut. Es wurde mehrfach an Hasen und Fasane vorgestanden. Sie zeigte am Fasan tolle Vorstehbilder mit Nachziehen. Am Hasen war die Hündin sehr gehorsam.

PNr.: 66 Komma Lystlunds, 9003/21, Führer Otto Bronhøj Jensen, Fw: v, bestanden KS



Die V1 Hündin nahm das Wasser sofort Die Hündin suchte zuerst aufs offene Wasser, um dann den Schilfrand und im Schilf ausdauernd zu suchen. Sie kam hierbei auf eine Ente, die nicht geschossen werden konnte. Vor der schwimmenden Hündin wurde eine Ente ins Wasser geworfen. Schussfestigkeit sehr gut. Bringen der Ente wurde mit 3 bewertet. Stöbern ohne Ente und Stöbern mit Ente jeweils sehr gut. Die erste Suche begann etwas verhalten, aber nach kurzer Zeit konnte die Hündin sich deutlich verbessern. Die folgenden Suchen waren sehr gut. Sie drehte dabei immer richtig im Wind. Konnte mehrfach Hasen und Fasane vorstehen. Am Hasen war die Hündin sehr gehorsam. Die Schussruhe wurde mit einer 3 bewertet.

GRUPPE 24

RO Bernd Sakowski, Kirsten Schwarm, Norbert Haupt

PNr.: 61 Wenja vom Holtvogt, 0285/17, Führer Ralph Hein, Fw: sg, nicht bestanden

Die Hündin beginnt ihren 1. Suchengang auf aufgelaufenem Wintergetreide. Nach



einigen Wendung folgt sie einem aufgestandenen Hasen. Sie ist erst außerhalb der Toleranzgrenze von der weiteren Hetze abzuhalten. Der weitere Suchenstil erfüllt nicht die Ansprüche einer Dr. Kleemann-Zuchtauslese-Prüfung. Es fehlen Planmäßigkeit und Raumaufteilung. Am 2. ablaufenden Hasen verweigert sie den Gehorsam und verfolgt den Hasen auf weite Distanz. Scheidet aus aufgrund fehlenden Gehorsams am Haarwild.

PNr.: 57 Hanna vom Hege-Hof, 0682/19, Führer Maksim Maksimov, Fw: sg, nicht bestanden

Ein erster Suchengang auf Wintergetreide. Die Suche zeigt Mängel in der Raumaufteilung und Nasenführung. An einem ablaufenden Hasen konnte die Hdn. nur auf Distanz gehalten werden. Im nächsten Suchengang verfolgt sie einen Hasen und geht dem Führer aus der Hand. Die Hündin scheidet aufgrund ungenügender Suche und fehlendem Gehorsam an Haarwild aus.

PNr.: 60 Ilia vom Höllental, 1073/17, Führerin: Olga Hrabakova, Fw: v, bestanden KS



Im ersten Suchengang zeigt die Hündin in der Suche Planmäßigkeit und beste Nasenführung bei sehr guter Raumaufteilung. Sie wendet korrekt in den Wind. Einen aufstehenden Hasen quitiert sie ohne Führer Einwirkung und setzt die Suche stetig und ausdauernd fort. Diesen Suchenstil zeigt sie in allen weiteren Suchengängen. Sie steht an einem Feldgehölz einen Fasan vor und bleibt bei Schussabgabe ruhig, kein nachprellen. Dieses Verhalten bestätigt die Hdn. an einem niedrigen Heckenstreifen mehrmals. Am Wasser nimmt sie auf einmaliges, leises Kommando ruhig das Wasser an. Sie schwimmt sofort in den linksseitigen Schilfgürtel und arbeitet ihn systematisch ab. Durch diese Arbeit verließen 2 Enten

schwimmend das Schilf. Die arbeitende Hündin konnte dies nicht wahrnehmen. Die Enten überquerten die offene Wasserfläche und drückten sich ins gegenüberliegende Schilf. Die Hdn. überquert die Wasserfläche und stöbert im gegenüberliegenden Schilf weiter. Dabei zeigt sie mehrfach die Schwimmspur an. Sie drückt den Erpel heraus, der abstreicht und erlegt wird. Ilia trägt das Stück ihrer Führer in korrekt zu. Das Stöbern ohne Ente wird mit 4h bewertet. Ilia und ihre Führerin bilden ein perfektes Team. Es war eine Freude dem Gespann über den Tag zuzusehen.

GRUPPE 25

RO Franz Mayrhörmann, Wilhelm Sohst, Wilhelm Immken

PNr.: 59, Dora vom Hinschen-Hof, 1167/18, Führer Hauke Thomas Carstensen, Fw: sg, bestanden KS



Die zierliche Braunschimmelhündin hatte 4 Suchengänge. Davon war 1 Paarsuche. Im ersten Suchengang war die Suche etwas verhalten. Die folgenden Suchen waren planmäßig und auf Finden eingestellt. In einem Saatfeld kam die Hündin an drei Hasen, an denen sie absolut gehorsam war. In der Paarsuche zeigte die Hündin an zwei Hasen ihren Gehorsam. In einem bewachsenen Feldstreifen steht sie einen Fasan fest vor, der dann abstreicht und von ihr ohne Einwirkung quitiert wird. Die Schußfestigkeit wurde am Hasen geprüft. Gehorsam mit und ohne Wild sowie die Schußruhe und die Zusammenarbeit mit ihrem Führer waren sehr gut. Das Stöbern mit und ohne Ente war für die Hündin kein Problem. Sie lässt sich gut an das gegenüberliegende Ufer schicken und stöbert intensiv die Schilfpartien ab. Das Bringen der erlegten Ente war korrekt.

PNr.: 75, Briikka von der Schoorwisch, 0898/17, Führerin: Ilka Pedersen, Fw: sg, bestanden KS

Die Hündin hatte 4 Suchengänge, davon war 1 Paarsuche. Die Suchen waren alle planmäßig, raumgreifend, ausdauernd und dem Gelände angepasst. In jedem Suchengang kam die Hündin an mehrere Hasen und an ein Reh und war



immer gehorsam. Bei der Paarsuche war die Hündin noch an drei Hasen gehorsam. Alle Suchengänge wurden mit sehr gut bewertet. In einem Altgras und am Rande eines Schilfbestandes steht die Hündin mehrere Fasane fest vor. Beim Heraustreten der Fasane und beim Schuß am Hasen ist die Hündin absolut gehorsam. Der Gehorsam mit und ohne Wild war sehr gut.

Die Hündin lässt sich beim Stöbern ohne und mit Ente sofort über das Wasser in einen großen Schilfgürtel schicken, den sie passioniert und mit Härte durcharbeitet. Sie drückt nach ca. 15 Minuten Enten auf die freie Wasserfläche. Die Ente wurde von der Führerin erlegt und vom Hund korrekt gebracht. Das Stöbern und das Bringen der Ente war sehr gut.

PNr.: 70, Vika vom Nonnenhaus, 0385/17, Führer Maik Schön, Fw: sg, bestanden KS

Die substanzvolle Hündin hatte auch 4 Suchengänge, davon wieder 1 Paarsuche. Bei allen Suchengängen war die Suche mit bester Kopfhaltung planmäßig mit bestem Sprung ausdauernd immer in den Wind wendend und durch Finderwillen geprägt. Bei den 4 Suchen war die Hündin an sechs Hasen und zwei Rehen gehorsam. Bei der 3. Suche steht sie ein Reh an einem Sumpfloch mitten im Feld vor. Beim Abspringen des Rehs kollidierte dieses mit der Hündin worauf diese sofort gehorsam war. Die Paarsuche dieser Hündin war eine Augenweide, bei der sie zwei Hasen kurz vorsteht und gehorsam war. Alle Suchen wurden mit sehr gut bewertet. Beim Vorstehen in einem Schilfgürtel und Feldstreifen steht sie sicher vor und beim Heraustreten der Fasane war sie absolut gehorsam. Die Schußfestigkeit wurde am Hasen festgestellt. Der Gehorsam am Wild und ohne Wild war nicht zu beanstanden. Die Hündin nimmt beim Stöbern das Wasser sofort an, schwimmt sofort in den dichten Schilfgürtel, den sie passioniert mit Härte und Finderwillen durchstößt. Die Ente wurde vom Führer erlegt. Beim Bringen der Ente lässt die Hündin die Ente vor dem Führer fallen. Dadurch ein - gut -. Das Stöbern mit und ohne Ente wurde mit sehr gut bewertet.

Zum Schluß noch eine kurze Anmerkung: Die Reviere auf Fehmarn waren für eine KLEEMANN überragend. Durch den sehr guten Wildbesatz konnten die Hunde dem Anspruch einer KLEEMANN gerecht werden.

GRUPPE 26

RO Thorsten Bäte, Hubert Braun, Susanne Mertgen



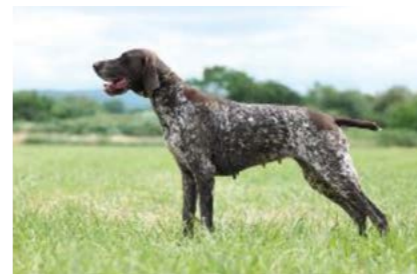
PNr.: 62 Denny Hunter Pasion COR A 5234-19/119, Führer Florin Sabau, Fw: sg, bestanden KS



Bei der Feldarbeit zeigte die Hündin über den ganzen Tag hinweg, flotte raumgreifende und ausdauernde Suchen. Die Hündin passte sich stets den Revier- und Windverhältnissen an. Insbesondere im dritten Suchengang in einem Rübensschlag, zeigte sie eine sehr strukturierte und bogenreine Suche, mit stets im Wind hängender Nase. Die Hündin stieß bei jeder Suche mehrfach auf Wild und zeigte sich stets Gehorsam. Ihre Vorstehmanieren waren sehr gut. Sie stand am Fasan fest vor. Beim herausstoßen des Fasans und bei der Schussabgabe, verharrte die Hündin ohne jegliche Einwirkung. Bei flüchtendem Haarnutzwild ließ die Hündin sich unverzüglich durch Pfiff halten. Während der letzten Suche stand Denny nochmals einer frischen Hasensasse vor, welche von einem weiteren Hund mitgestanden wurde. Beide Hunde realisierten sehr schnell, dass die Sasse leer war. Auf einmaliges Kommando nahm die Hündin unverzüglich das Wasser an. Während ihrer ausdauernden, gründlichen und planvollen Stöberarbeit, drückte sie eine Stockente aus dem Schilfgürtel. Als die Hündin dieser sichtig folgte, tauchte die Ente ab und in der Nähe des Schilfgürtels wieder auf. Denny arbeitete die Schwimmspur und stieß auf die Ente. Sie trieb die Ente sichtig vor sich. Die Ente wurde gestreckt, vom Hund aufgenommen und ordnungsgemäß zugetragen und ausgegeben.

PNr.: 65 Viagra vom Kronsberg 0171/17, Führer Dieter Kuhlmann, Fw: sg, bestanden KS

Die Hündin zeigte vom ersten Suchengang an einen starken Vorwärtsdrang.



Während der Suchen drehte sie stets korrekt im Wind und markierte Witterung. Sie stieß während ihrer planvollen und vom Willen zu finden geprägten Suchen mehrfach auf Hasen und auch auf Rehwild. Dabei zeigte Viagra sich stets sehr gehorsam und es bedurfte keinerlei Einwirkung die Hündin auf der Stelle zu halten. Bei der Schussabgabe zeigte sie sich ruhig und verhielt sich korrekt. Im Verlauf des dritten Suchengangs stand oder lag die Hündin mehrfach an Fasänen vor. Sie passte sich dort in beeindruckender Manier den Revierverhältnissen an. Zwischen einem Gehölz, einer Brachfläche und einem wasserführenden Graben, ließ die Hündin sich zum leicht lenken. An dieser Stelle muss der Revierführer positiv erwähnt werden. Dank seiner hervorragenden Revierkenntnisse, war es möglich die Hunde mehrfach an Fasänen zu bringen. Während der letzten Suche stand sie kurz an einer frischen Hasensasse mit.

Der Führer gab seiner Hündin am Wasser den Befehl zur Suche, welchem sie sofort Folge leistete. Die Hündin schwamm an der Schilfkante entlang. Nach ca. 60 - 70 Metern stieg die Hündin aus und lief ca. 10 Meter dem Wind angepasst am Ufer. Aus dem Schilf kam eine Ente auf die offene Wasserfläche. Kurz darauf folgte die Hündin und arbeitete die Schwimmspur. Nach dem Viagra die Ente eräugte, folgte sie dieser sichtig. Die daraufhin abstreichende Ente wurde erlegt und fiel auf die Wasseroberfläche. Die Hündin schwamm unverzüglich darauf zu, griff sie und trug sie dem Führer korrekt zu.

PNr.: 67 Quelle Lystlunds 9005/21, Führer Steffen Lydiksen Petersen Fw: v, nicht bestanden



Die Hündin zeigte sich während des Suchengangs im Rübensschlag kooperativ. Sie suchte fleißig und ausdauernd. Sie passte ihr Tempo dem Bewuchs und der Struktur des Feldes an. Quelle stand zweimal sehr eindrucksvoll vor, in weiter

Entfernung war für uns ein ablaufender Hase zu sehen. Eine weitere Prüfung im Feld fand für Hündin aufgrund des Versagens bei der Wasserarbeit nicht statt. Quelle nahm auf Kommando unverzüglich das Wasser an. Sie stieg allerdings mehrfach aus und war für mehrere Minuten nicht zu sehen oder zu hören. Während die Hündin für uns nicht sichtig am Ufer suchte, kam eine Ente über Land auf das Wasser. Kurz darauf folgte die Hündin auf der Spur. Die Ente schwamm in den schräg gegenüberliegenden Schilfgürtel. Die Hündin folgte ihr ca. 1 Minute später dort hin. Leider zeigte sich für uns abermals das gleiche Bild. Weder war die Hündin zu sehen oder zu hören. Nach einigen Minuten bat die Richtergruppe den Führer abzubrechen. Da der Hund weder auf Ruf noch Pfiff reagierte, ging die Mitrichterin zum Hund. Dieser stand im Wasser vor. Die Ente kam zurück auf das offene Wasser. Leider ließ Quelle sich nach wie vor nicht abrufen. Erst nach dem die Richterin kurz vor der Hündin war, brach diese ab. Zurück auf dem offenen Wasser warfen wir eine tote Ente, um die Aufmerksamkeit des Hundes auf den Führer zu lenken und den Hund aus dem Wasser zu kriegen. Die Wasserarbeit, das Bringen der Ente und er Gehorsam am Wasser, genügte den Ansprüchen einer solchen Prüfung nicht.

GRUPPE 27

RO Oliver Schwarm, Harald Beyer, Anette Esser

PNr.: 51, Anna am Buchenbogen, 0809/16, Führer Gero Schüler, Fw: v, nicht bestanden

Im ersten Gang in einem Rapsfeld zeigt die Hündin eine weite, etwas unplanmäßige Suche. Sie kommt an einen Hasen, dieser wird gehetzt, nach 5 min ist sie wieder beim Führer. Im zweiten Gang ein ähnliches Bild, die Suche ist stürmisch und unplanmäßig, auf die Hilfen des Führers reagiert sie nicht. Hinter einem Schilfstreifen entzieht sie sich weit der Einwirkung des Führers, als sie wieder zurückkommt markiert sie an einem Knick einen Fasan, dieser streicht ab, auf Schuss prellt die Hündin ca 15 Meter nach und kommt selbstständig zurück. Im weiteren Verlauf steht die Hündin an einem Graben fest vor, ein Fasan streicht ab, als ein zweiter abstreicht hetzt ihn die Hündin ohne auf Pfiff und scharfes Kommando zu halten. Aufgrund des Ungehorsams an Wild und der gezeigten Suche kann die Hündin die Prüfung nicht bestehen. Sie wird am Wasser nicht mehr geprüft. Der Führer erklärt sich seinen Hund im Paargang noch vorzustellen. Die Hündin kann aber konditionell leider nicht mehr mithalten.

PNr.: 48, Frej Bjerringbro, DK06947/2019,
Führer Uffe Söndergaard,
Fw: v, bestanden KS



Die Hündin startet im ersten Gang an einem Rapsfeld welches sie mit schnellem Tempo in engen Schleifen gründlich absucht. Ein ca 100 m langer Graben am Feldrand wird selbständig kontrolliert. Sie kommt auf das Geläuf eines Fasans, markiert dieses deutlich, arbeitet es bis zu einer Hecke aus. Ein Wink hält sie davon ab, in die Hecke zu folgen.

Im zweiten Gang markiert sie im Altgras die Spur eines ablaufenden Hasen deutlich, ohne die Suche zu unterbrechen. Ein zweiter Hase, der unmittelbar vor ihr aufsteht, wird quitiert. Im weiteren Verlauf kann der Hund an einem Knick einen sehr schönen Punkt an einem Fasan machen, beim Abstreichen und auf Schuss ist er absolut gehorsam. Im dritten Suchengang wird an einem Schilfstreifen ein Fasan ausdrucksvoll angezogen und vorgestanden, der Gehorsam beim abstreifenden Federwild ist wiederum ohne Tadel. Der vierte Gang wird auf einem großen Saatacker im Paar mit der PNr.: 51 absolviert. Die Hündin sucht in perfekter Manier mit sehr schönem Sprung und guter Kopfhaltung das Gelände ab, ohne die Partnerin zu stören. Als sie bemerkt, dass diese nicht alles absucht, nimmt sie selbstständig das ganze Feld. Die zehn Hasen, die im Verlauf der Suche teilweise erst kurz vor dem Hund aufstehen, werden ausnahmslos ohne große Führereinwirkung quitiert und die Suche in bestem Stil fortgesetzt. In allen Gängen zeigte die Hündin eine von FINDERWILLEN und JAGDVERSTAND geprägte Suche in einem gleichbleibend hohen Tempo. Es war eine Freude, das Gespann zu beobachten. Zum Stöbern ohne Ente wird die Hündin vom Führer über ca 40 m offenes Wasser ins Schilf geschickt, dieses wird raumgreifend und gründlich abgesucht. Zum Stöbern mit Ente schickt der Führer seine Hündin über die Wasserfläche in die Deckung dort sucht sie ausdauernd, holt sich auf der offenen Wasserfläche Wind und verschwindet erneut im tiefen Schilfgürtel. Da keine Ente vor dem Hund erlegt werden konnte, wurde die Arbeit mit einer geworfenen Ente beendet. Verhalten auf Schuss und Bringen war einwandfrei. Das Gespann zeigte während des ganzen Tages ein harmonisches Zusammenspiel, alle gezeigten Arbeiten entsprachen den hohen Anforderungen dieser Prüfung.

GRUPPE 28

RO Sibille Jareschewski, Kerstin Stacheter, Siegbert Bullermann, Isabelle Rupsch

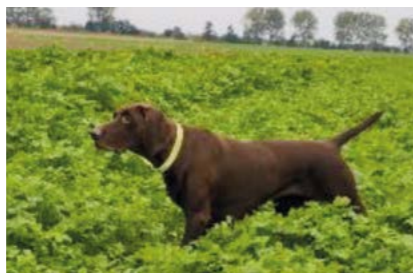


PNr.: 74 Stella vom Schnepfenstrich,
0889/15, Führer Andrew Phillips,
Fw.: sg, bestanden KS



Die Hündin beginnt ihren ersten Suchengang auf einer Wiese und kam sehr schnell an einen Hasen, den Sie eindrucksvoll vorsteht. Schussruhe sehr gut. In den weiteren Suchengängen steht Sie Rehwild und zwei Hasen vor. In einer Unland Fläche steht Sie mehrere Fasane mit sehr guten Manieren vor. Schussruhe und Gehorsam sehr gut. Am Wasser nimmt die Hündin auf einmaligen Befehl sofort das Wasser an und stößt ohne Führereinwirkung den Schilfgürtel mit gut erkennbarem Naseneinsatz durch. Stöbern ohne Ente sehr gut. Bei der weiteren Stöberarbeit drückte die Hündin eine Ente aus dem Schilf, die der Hundeführer erlegen konnte. Stöbern mit Ente sehr gut. Der Hund schwamm mit der Ente sofort zum Führer ließ diese aber vor ihm fallen. Art des Bringens wurde mit gut bewertet.

PNr.: 53 Joke vom Flintenkamp,
0780/17, Führer Marina Stille,
Fw: sg, bestanden KS



Der erste Suchengang beginnt auf einer Weide. Die Hündin arbeitete mit sehr guter Nasenführung unter Ausnutzung des Windes sehr weit und planmäßig,

bleibt aber trotzdem sehr führerbezo-gen. Steht in der weiteren Suche einen Hasen vor zeigt Gehorsam und Schussruhe. Zeigt in allen Suchengängen eine an den Wind und dem Gelände angepasste Suche. Suche und Gehorsam wird mit sehr gut bewertet. Das Vorstehen wird auch eindrucksvoll mit nachziehen und festmachen am Fasan gezeigt. Vorstehen und Schussruhe sehr gut. Bei der Wasserarbeit, nimmt die Hündin das Wasser sowie das Schilf sofort an und durchstößt dieses anhaltend. Stöbern ohne Ente sehr gut. Bei der weiteren Stöberarbeit fällt eine Ente nicht sichtig vom Hund auf den See ein. Die Hündin drückt diese Ente aus dem breitem Schilfstreifen, sodass die Führerin die Ente beim abstreichen erlegen kann. Stöbern mit Ente sehr gut. Das bringen der Ente war sehr gut.

PNr.: 86 Alma vom Zareensee, 0651/15,
Führer Klaus Martens,
Fw: v, bestanden KS

Im ersten Suchengang zeigte die Hündin eine flotte, raumgreifende dem Wind und Gelände angepasste Suche kommt hierbei zum Vorstehen am Rehwild. In den weiteren Suchengängen kommt die Hündin mehrfach an Hasen und Fasane die Sie eindrucksvoll vorsteht. Schussruhe sehr gut. Im Gehorsam musste der Führer einmal einwirken. Gehorsam gut. Vorstehen, Nachziehen und Festmachen vom Wild sehr gut. Bei der Wasserarbeit nahm die Hündin sofort das Wasser mit großer Passion an. Stöberte das Schilf anhaltend und ausdauernd durch, drückte für Sie eine nicht sichtbare Ente aus dem Schilf, als Sie auf die Schwimmspur kam, arbeitet Sie diese über 100m quer über den See auf die gegenüberliegende Seite. Drückte sie erneut aus dem Schilfgürtel, die Ente strich ab und fiel wieder ein dabei wurde die Ente vom Führer erlegt. Stöbern ohne und mit Ente sehr gut. Bringen sehr gut.

Prüfungsleitung:
Andreas Thomschke
örtl. Prüfungsleitung:
Thomas Jareschewski

Einspruchskommission:
Manfred Wittland, Andrea Dürselen,
Burkhard Weritz
Einsprüche: kein Einspruch

Zur Info: Auszug aus PO, Allgemeine Bestimmungen: VI. Berichterstattung § 13 – (2) Bei Dr. Kleemann Ausleseprüfung ... haben die Obmänner der Richtergruppen innerhalb von 8 Tagen nach der Prüfung ... einen kurzen schriftlichen Bericht zu erstatten. ... Der Bericht muss eine kurze Charakteristik der Arbeitsweise jedes geprüften Hundes, die seine Vorzüge und Mängel erkennen lässt, enthalten. Es ist anzugeben, wie oft der Hund an Wild gebracht werden konnte. ... Bei Hunden, welche die Prüfung nicht bestanden haben, ist anzugeben, in welchem Fach und warum sie ausgeschieden sind.

Klub Kurzhaar Westfalen e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Sa., 4. März 2023, 11.00 Uhr
Gasthof „Mutter Stuff“
Selmer Landstr. 206, 59368 Werne

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers für die JHV
3. Verlesung des Protokolls der JHV 2022 und Genehmigung
4. Totenehrung
5. Ehrungen
6. Jahresberichte des Vorstandes und Aussprache dazu
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Satzungsgemäße Wahlen
10. Verschiedenes

Beim Besuch der Jahreshauptversammlung sind die aktuellen Vorschriften der Covid 19-Verordnungen NRW zu beachten. Den Teilnehmern wird ein Imbiss gereicht. **Ab 13.00 Uhr** findet eine Richterschulung statt. Weitere Angaben zu dieser Schulung entnehmen Sie bitte der JGHV-Seite unter „**Termine/Allgemeine Richterschulungen**“.

Allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Bernd Sakowski

1. Vorsitzender
für den gesamten Vorstand

Strahlende Gesichter

bei den Kleemann-Teilnehmern 2022
der Klub Kurzhaar-Voran Weser-Ems e.V.



Gehlenberg, den 1. November 2022 - Mit vier Gespannen fünf Hunden und 11 Richtern war der Klub Kurzhaar-Voran Weser Ems e.V. auf der Dr. Kleemann Zuchttauseleprüfung 2022 in Schleswig-Holstein auf der Insel Fehmarn vertreten. Alle 5 Hunde konnten sich den Titel Kurzhaar-Sieger verdienen. Von links: Sergey Maznichko mit den Rüden Dagobert KS vom Goldensberg und Donner KS vom Goldensberg; Wilhelm Werner Immken mit dem Rüden Rocky III KS von Neuarenberg; Kerstin Schulze-Luft mit dem Rüden Carlo KS vom Goldensberg und Mai Schön mit der Hündin Vika KS vom Nonnenhaus; Zentraler Stützpunkt der 44. Dr. Kleemann war das malerische Gut Sierhagen auf dem die Zuchtschau und die Preisverleihung stattfanden. Bei

strahlendem Wetter und angenehmen 20° fanden die Führer optimale Bedingungen und reichlich Wild in den Revieren. Insgesamt 86 Hund waren zur Dr. Kleemann angemeldet davon traten 74 Hunde die Prüfung an. Die Prüfung bestehen und damit den Titel KS in Zukunft führen, dürfen insgesamt 49 Hunde. Im kommenden Jahr wird von den Klubs Weser Ems und Althümmling erneut eine Dr. Kleemann Zuchttausele Prüfung für die Hunde ausgerichtet werden, die 2022 auf Grund der geänderten Zulassungsbedingungen nicht antreten durften.

Weiter Informationen:
Klub Kurzhaar-Voran Weser Ems e.V.
Im alten Haferland 10
26169 Gehlenberg
info@klubkurzhaar-voran.com

10. Verbandsschweißprüfung

bei DK- und Jagdgebrauchshundverein Mitteldeutschland-Anhalt e.V.



Das Gruppenfoto ist v.l.n.r : Herr Mark Friedrichs mit seiner DK-Hündin Freya vom Hörster Wald, Herr Florian August mit seiner Tiroler Bracke Findus vom Wendelbach, Frau Julia Zimmermann mit ihrer Deutsch Wachtel Hündin Hilde vom Hainrott

Das Signal der Begrüßung durch die Parforcehornbläser erklang zur 10. Verbandsschweißprüfung am 28.08.2022 in dem Höhenzug der Hainleite.

Es fanden sich wieder einmal Hundeführer verschiedener Jagdhunderassen, in dem Revier um Hachelbich am Marienbrunn ein. Es waren 5 Gespanne für die 20-Stunden und 1 Gespann für die 40-Stunden VSWP gemeldet. Besonders und interessant war, dass 4 verschiedene Hunderassen vertreten waren.

Nach der Begrüßung durch den Prüfungsleiter Frank Falley, wurden die Formblätter, wie Abgabe der Ahnentafeln, Kontrolle der Jagdscheine sowie Impfausweis- und Identität überprüft und erledigt. Die Erklärung nach den Corona – Regularien des JGHV wurden von allen Anwesenden ausgefüllt und akzeptiert.

Danach gab es ein ausgiebiges und reichhaltiges Frühstück.



Die 2 Pokale, einen erhielt Frau Zimmermann für besonders gute Leistungen und den anderen, Herr August für ein SW 1 und den Wanderpokal sowie die Unterlagen für die Urkunden.

Es wurde in 2 Gruppen gerichtet. Nach Auslosung der Fährten, übernahmen die Richterobleute Herr Herbert Kunz und Herr Mario Weseler die jeweiligen Gruppen.

Jeder Führer bekam durch den Richterobmann eine ausführliche Einweisung über die ungefähre Lage des Anschusses.

Die intensiv vorbereiteten Gespanne, stellten sich dem von Buchenholz bis hin zu Stangenholz durchsetzten Suchengelände. Die Böden waren mit Gras und Farn bedeckt. Der Schwierigkeitsgrad, aufgrund der Trockenheit war schon sehr hoch.

Das Wetter versprach wieder einmal sehr warm zu werden. Kein Luftzug und keine Wolke waren am Himmel. Eine sehr schöne Geste, war bei Erreichen des Stückes das Blasen des Tot – Signals u.a. durch Herrn Knut Illing. Als die Sonne im Zenit stand, trafen die beiden Gespanne am Ausgangspunkt wieder ein. Es hatten alle in unterschiedlichen Klassifizierungen bestanden. Dies bewies wieder einmal, dass eine konsequente und intensive Ausbildung der Hundeführer mit Ihren Hunden der Schlüssel zum Erfolg ist.

Nach der Richterbesprechung, unter Beachtung der gefundenen Wundbetten, Verweisern sowie Führer- und Richterkorrekturen, stand die Reihung einstimmig fest.

Bei der anschließenden Siegerehrung konnte Prüfungsleiter Frank Falley den glücklichen Hundeführer/inen die Urkunden und Ehrenpreise übergeben.

So konnte auf der 40 h Fährte **Eberhard Hellmuth mit seiner DK-Hündin Liz vom Schwiechenberg** ein SW III erreichen.

Auf der 20 h Fährte waren erfolgreich:

Mark Friedrichs mit seiner DK-Hündin **Freya vom Hörster Wald** SW III

Norman Jessing mit seiner DD-Hündin **Lucy von der Kälberweide** SW II

Florian August mit seiner Tiroler Bracke **Findus vom Wendelbach** SW I

Julia Zimmermann mit ihrer Deutsch Wachtel Hündin **Hilde vom Hainrott** SW I

Mit einem SW I und gleichzeitig Suchensieger der 10. VSWP wurde **Axinja Wilhelm** mit ihrer gerade 2 Jahre alten DK – **Hündin Fina v. d. Madlage**.

Als Wanderpokal, wurde Ihr in würdiger Form, die Saufeder übergeben, diese wurde von einem Vorstandsmitglied gesponsert. Hier nochmal ein herzliches Dankeschön.

Frau Wilhelm bedankte sich und sprach auch im Namen der Hundeführer sehr erfreuliche Worte für die Organisation und Ausrichtung der

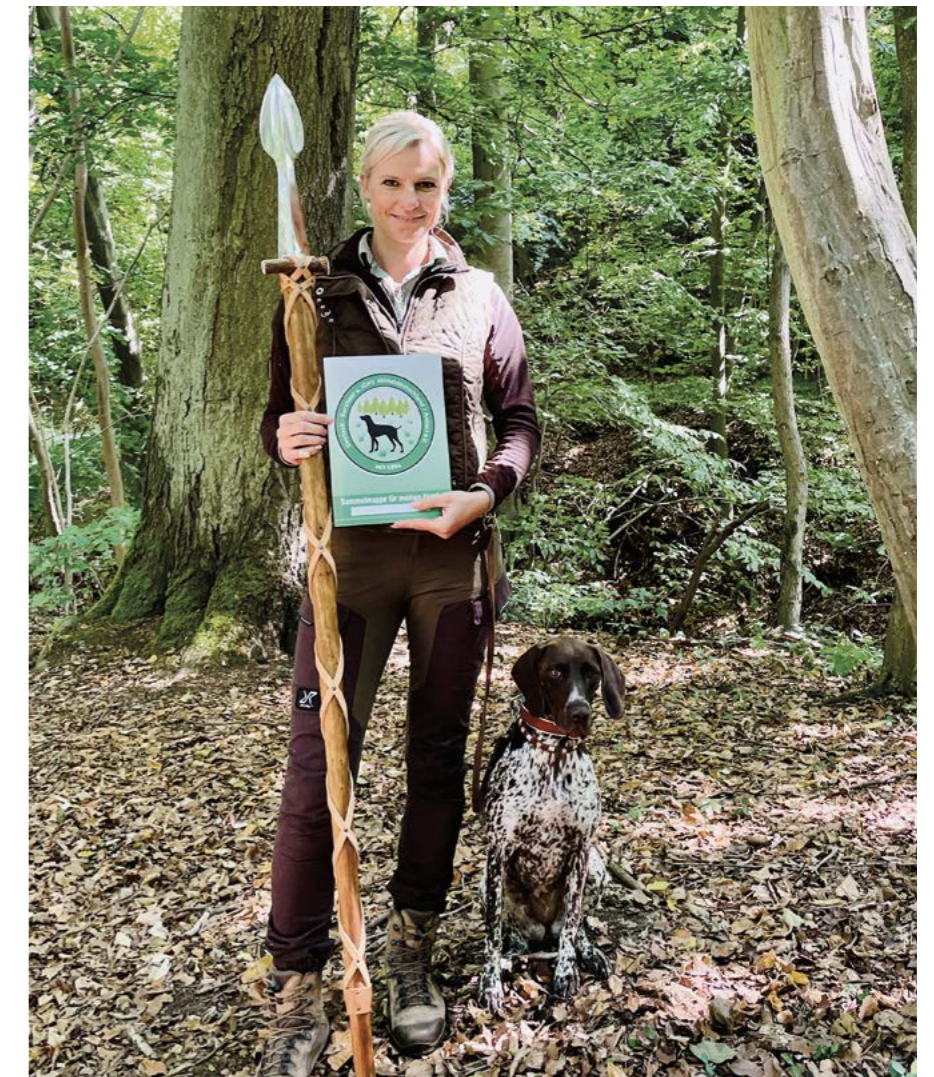
Prüfung. Ein großes Dankeschön ging an die Richter für Ihr Fairen Richten, sowie an die Bläser und Helfer an diesem Tag.

Dem schloss sich der Prüfungsleiter in seinem abschließenden Worten an und hob die Disziplin aller Hundeführer sowie dem Fairen Umgang miteinander noch einmal hervor.

Für ein anschließendes gemeinsames Essen, wurde durch Frau Falley und Herrn Glaser Kaffee, Kuchen sowie alkoholfreie Getränke und Wild-Bratwürstchen gereicht.

Diesen erfolgreichen Prüfungstag mit sehr guter Resonanz für unseren Verein, werden alle noch lange in sehr guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand



SW I und gleichzeitig Suchensieger Frau Axinja Wilhelm mit ihrer DK – Hündin Fina v. d. Madlage.

VGP 2022 im DK-Klub Weser-Bremen

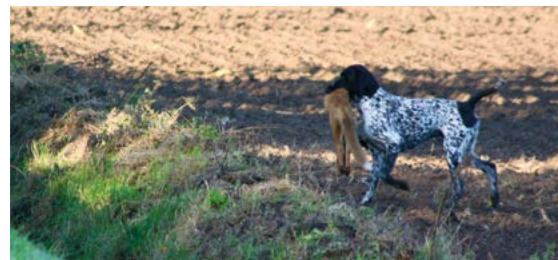
07. und 08. Oktober 2022



Carlos vom Isenseer Kajedeich bei der „Frei Verlorensuche“



UK Aldo bei der Überprüfung der Schussruhe



Blitz vom Holtvogt beim Prüfungsfach „Fuchs über Hindernis“

Der Kurzhaarklub Weser-Bremen e.V. organisierte am 07. und 08. Oktober 2022 eine VGP mit drei Hunden (zwei DK und ein UK) im Raum Bruchhausen-Vilsen. Bei einem morgendlichen Kaffee im Wintergarten des Prüfungsteilnehmers Bernd Stratmann wurden die Dokumente überprüft. Dann ging es schon los in die Reviere. Der Dank des Klubs geht an die Revierinhaber, die ermöglichten, dass die Prüfung in ihren gut mit Niederwild besetzten Revieren in Asendorf, Brebber, Ahnebergen (Wasser) und den „Erdmannwäldern“ der Hahnhorst (Waldfächer, hier gilt der Dank insbesondere den Niedersächsischen Landesforsten und Revierförster Marco Becker) stattfinden konnte. Herrschte am ersten Tag noch herrliches Herbstwetter mit viel Sonnenschein und Temperaturen von 10 bis 14 Grad bei leichtem Süd-West Wind, so gab es am zweiten Tag ein paar Schauern. Der Klub bedankt sich weiterhin beim 1. Vorsitzenden Heinz Georg Wessels, der als Prüfungsleiter und Richterobmann die Prüfung leitete, und bei den Verbandsrichtern Heinz-Hermann Beckmann und Helmut Dammers für Ihren Einsatz bei dieser Prüfung. Heinz-Herrmann und Helmut waren bereit, sehr kurzfristig einzuspringen, nachdem zwei Richter wegen Krankheit absagen mussten. Die erkennbar gute Stimmung auf dem Gruppenfoto ist kennzeichnend für die Stimmung über beide Prüfungstage. Auch die beiden heftigen Regengüsse am zweiten Prüfungstag konnten diese gute Stimmung nicht eintrüben. Die sehr gut vorbereiteten Hunde nutzen die Gelegenheit, ihren Ausbildungsstand und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Als Suchensieger und mit einem 1. Preis und 334 Punkten konnte Carlos vom Isenseer Kajedeich mit seiner Führerin Eileen Schultz (E Thomas Heck) die Prüfung bestehen. Ebenfalls mit einem 1. Preis und 331 Punkten konnte Blitz vom Holtvogt mit Führer Bernd Stratmann (E Hans Hermann Hüppe) bestehen. Der Magyar-Vizla Rüde Aldo vom oberen Frauenland kam mit E/F Thorben Borchering in einen 2. Preis mit 296 Punkten. Die Prüfung endete in Bruchhausen-Vilsen mit einem gemütlichen Schüsseltreiben im Restaurant „Tante Hedda“.

Karin Neukirchen-Stratmann, Pressereferentin DK Weser-Bremen e.V.



Die Prüfungsteilnehmer (vorne) und Richter (hinten) der VGP im Klub Weser-Bremen e.V.

VGP/VPS des DK-Klub Sachsen

am 24. und 25. September 2022 in Plauen



In diesem Jahr stellten sich 7 Gespanne der Meisterprüfung im Herbst in den Revieren um Plauen. Das Wetter war an beiden Tagen auf unserer Seite. Kühle Temperaturen ohne Niederschlag, beeindruckende Revieregebenheiten mit weiten Feldflächen, großen Wasserflächen mit viel Schilfanteil und ausreichend großen und abwechslungsreichen Waldflächen. Die zwei Gruppen gingen nach der Richterbesprechung an die Arbeit, um sich den insgesamt 26 Einzelfächern über zwei Tage zu stellen. Ein großes Dankeschön an die Richter, an die Prüfungsleitung und Lutz Stiller sowie Andreas Heinig, die den

reibungslosen Ablauf in den Revieren ermöglicht haben.

Ergebnisse: 6 Hunde konnten ihre Prüfung erfolgreich abschließen. Ein Gespann hat die Ente im Fach Stöbern mit lebender Ente innerhalb der VPS nicht gebracht und schied somit am ersten Prüfungstag aus.

1. Preis: Pippi vom Alberthain
(ZBNr.: 0677/21;gew.18.02.21)
322 Pkt. ÜF; Führer: Rainer Zetzsche

1. Preis: Quix von der Fuchshöhe
(ZBNr.: 1205/20;gew. 27.04.21)
291 Pkt. TF; Führerin: Diana Teller

1. Preis: Oats vom Alberthain
(ZBNr.: 1055/20;gew.02.07.20)
310 Pkt. TF; Führerin: Isabell Kummerlöw

2. Preis: Pia vom Mausberg
(ZBNr.: 0553/20; gew:18.03.20)
293 Pkt. TF; Führer: Knut Müller

3. Preis Oxana vom Alberthain
(ZBNr.: 1061/20;gew.02.07.20)
293 Pkt. TF; Führerin Silke Steiger

3. Preis Paros von Mausberg
(ZBNr.:0548/20;gew.18.03.20)
249 Pkt. ÜF; Führer: Cornelius Heyer

Klub Kurzhaar Kurhessen e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Sa. 04. März 2023, 11.00 Uhr – Hotel „Scharzer Adler“, Neuentaler Str. 7, 34621 Frielendorf-Todenhausen

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1.) Begrüßung und Totenehrung
2.) Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022
3.) Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
4.) Bericht der Zuchtwartin
5.) Kassenbericht durch den Schatzmeister</p> | <p>6.) Bericht des Obmanns für das Richterwesen
7.) Bericht des Obmanns für das Prüfungswesen
8.) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
9.) Ehrungen 2022:
a) Vergabe des Züchterpreises
b) Vergabe des Führerpreises
c) Anträge (sind bis zum</p> | <p>24. Febr. 2023 an den 1. Vorsitzenden zu melden)
10.) Termine und Prüfungen 2023
11.) Verbandstag des DK-Verbandes in Dipperz 18.3.2023
Verbandstag des JGHV in Fulda 19.3.2023
12.) Verschiedenes</p> |
|--|---|---|

Anschließend gemeinsames Essen

VGP/VPS Impressionen

24. und 25. September 2022 in Plauen



Nachruf Theo Gierich

Der Klub Kurzhaar Kurmainz e.V. trauert um sein Mitglied Theo Gierich.

Am 27. September 2022 ist Theo Gierich nach schwerer Krankheit im Alter von 85 Jahren verstorben.

Theo Gierich war ein passionierter Jäger und Hundeführer. Er bildete seine Jagdhunde stets selbst aus und führte sie auf regionalen und internationalen Prüfungen. Neben diesem Engagement hat er über viele Jahre als gern gesehener und geschätzter Verbandsrichter auf zahlreichen Prüfungen gewirkt. Sein Interesse galt jedoch auch der Zucht des Deutsch Kurzhaar. Bereits im Jahr 1966 gründete er den DK-Zwinger „von der Wetterau“, in dem am 04. Mai der A-Wurf zur Welt kam. Sein Name und sein Zwinger waren weit über die Grenzen der Wetterau bekannt. Bis 1998 züchtete er mit eigenen Hündinnen. Aus seiner Zucht sind leistungs- und formwertstarke Deutsch Kurzhaar hervorgegangen, die das Zuchtgeschehen insgesamt geprägt haben. Zu nennen ist hier natürlich Theo's Zuchtrüde „Uri KS von der Wetterau“, der bis heute in Ahnentafeln zu finden ist. Auch seinen letzten Hund „Aras vom Hengstberg“ führte Theo Gierich noch einmal erfolgreich bis zur „Kleemann“. Für seine Verdienste wurden Theo Gierich vielfach Ehrungen zu teil. Zu nennen sind hier u.a. die Goldene Nadel des Klub Kurzhaar Kurmainz, des Deutsch Kurzhaar-Verbandes wie auch des Jagdgebrauchshundverbandes. Jetzt nehmen wir Abschied. Wir werden Theo Gierich stets in guter Erinnerung behalten. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau und Familie. Jagd vorbei und Halali begleiten ihn.

Klub Kurzhaar Kurmainz e.V.
Ute Hurych





Donaupokal 2022

Weltverbands – Vollgebrauchsprüfung



Vom 07. – 08. Oktober 2022 fand die Internationale Deutsch Kurzhaar Vollgebrauchsprüfung mit Vergabe des Donaupokals statt.

Die Prüfung war bestens vorbereitet und auch durchgeführt worden unter Federführung des Vizepräsidenten Mf Josef Bohninger.

Es nahmen 29 Hundeführerinnen

und Hundeführer aus Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakei teil. Der Donaupokal ist ein Treffen von Deutsch Kurzhaar - Verbänden aus Donau Anrainerstaaten. 24 Hundeführer konnten die Prüfung mit ihren Schützlingen erfolgreich absolvieren.

20 Gespanne aus 5 Nationen (Öster-

reich, Deutschland, Tschechien, Slowakei und Bayern) traten zusätzlich bei der Nationenwertung an.

Deutschland war mit zwei Gruppen vertreten. Für **Deutschland 1** gingen **XXHeidmarie vom Theelshof** mit Marcel Krenz (409 P. Ic Preis), **Kunigunde vom Sauwerder** mit Anja Baumann (397 P. 1g Preis), **Einstein**



von der **Spessartquelle** mit Winfried Edelmann (413 P. 1a Preis) und **Amigo vom Seeliggrund** mit Stefan Gügel (407 P. 1e Preis) an den Start. Für **Deutschland 2** nahmen die Niederbayern **Fred von den Donaumündungen** mit Führer Thomas Unholzer (nicht bestanden), **Baxter vom Bogenberg** mit Führer Rainer Scheifl (377P. IIIb Preis), **Anton von der Isarhütte** mit Führer Sebastian Scheifl (379 P. IIIh Preis) und **R Aika Catching Spots** mit Bernd Härter (390P. IIe Preis) teil.

Die Formwertbeurteilung fand am Freitagfrüh statt. Als Formwertrichter fungierten Präsident Michael Hammerer, Präsident Mf KommRat Leopold Kovanda, Peter Gaschinger, Johann Ecker, KomRat Erwin Angelbauer und Frau Dr. Britta Vidoni.

Bei den Rüden wurde **Fred von den**



Donaumündungen mit Führer Thomas Unholzer mit V 1, Dennis Kramer mit **Sjard vom Gestmoor** mit V4 und Bernd Härter mit **R'Aika Catching Spots** bewertet. Bei den Hündinnen wurde **XX- Heidmarie vom Theelshof** mit V 1 und Anja Baumann mit **Kunigunde vom Sauwerder** mit V4 beurteilt.

Anschließend standen am Freitag noch die Fächer der Waldarbeit an. Die Feldfächer und die Wasserarbeit wurden am Samstag von den Gespannen absolviert. Der Wildbestand und die Gewässer waren hervorragend, so dass es den Hunden nicht schwer fiel ihre Anlagen bestens zu präsentieren. Die Waldarbeit und hierbei die etwas anderen Prüfungsfächer als bei der Deutschen Verbandsgebrauchsprüfung wurde ebenfalls von den Gespannen erfolgreich gemeistert.

Bei der Preisverteilung am Samstagabend war man auf die Ergebnisse der Nationenwertung gespannt. Schließlich gab ein Punkt den Ausschlag. **Deutschland 1 ging als Sieger der Nationenwertung** hervor. Ein Punkt gab gegenüber Österreich den Ausschlag. Prüfungsleiter Josef Bohninger, Präsident Leopold Kovanda vom ÖKK und Weltverbandspräsident Michael Hammerer beglückwünschten die glücklichen Führerinnen und Führer.

Ein großer Dank gebührt den Führerinnen und Führern für die Vorbereitung der Hunde und vor allem, dass sie sich der Herausforderung eines internationalen Vergleiches stellten.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank im Namen des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes!



HD-Listen

Nr.	Name	ZB-Nr.	HD	OCD
9445	Götz vom Steirerenger	0356/21	A2	frei
9446	Aida vom Linger Sand	1374/21	A2	frei
9447	Franz vom Steirerenger	0346/21	A2	frei
9448	Pia vom Schloßgraben	1796/21	A2	frei
9449	Aria vom alten Römerweg	1340/21	B1	frei
9450	Charly von der Münzenburg	0944/17	A2	frei
9451	Duplo vom Bernsteinsee	0597/21	A2	frei
9452	Kamillo von Neuenbrunnen	1747/21	A2	frei
9453	Nock vom Thüringer Zipfel	0629/19	A2	rechts frei, links ja
9454	Frieder vom Kummerberg	0914/20	A2	frei
9455	Eiko II vom Delme Horst	0723/21	A2	frei
9456	Donar vom Robkenberg	0500/19	A2	frei
9457	Kira von der Spreeaue	0784/21	B1	frei
9458	Waldwiese vom Geestmoor	0820/21	A2	frei
9459	Inn vom Knyphauser Wald	1645/21	A2	frei

Nr.	Name	ZB-Nr.	HD	OCD
9460	Bruno vom Gronhorster Feld	0821/20	A2	frei
9461	Earl vom Soestental	1798/21	A2	frei
9462	Bruna vom Dielsdorfer Lindenhof	0074/21	A1	frei
9463	Onna vom Sauwerder	1042/21	A2	frei
9464	Vico vom Klepelshagener Forst	1354/21	A2	rechts ja, links Verdacht
9465	Dori vom Dandlberg	0017/22	B1	frei
9466	Karpaten Irbis Roxie	COR A 5476-20/119	A2	frei
9467	Carla vom Wachteltal	COR A 5960-21/119	B1	frei
9468	J-Wilhelm vom Mehner Wald	1558/21	A1	frei
9469	Juke vom Knyphauser Wald	1647/21	B1	frei
9470	Imme vom Knyphauser Wald	1644/21	B1	frei
9471	Fee vom Steirerenger	0349/21	A2	frei
Nachtrag				
9293	Doug vom Lingenauer Holz	0777/20	A2	frei



Erläuterungen zur HD-Einstufung



„Norberg-Winkel“

Abschätzung Schweregrad bei Hüftgelenkdysplasie

Gelb:
minimaler Grenzwert für HD-Freiheit

Blau:
tatsächlicher Winkel

Blauer Kreis:
Oberschenkelkopf

Hunde die mit A (A1, A2) und mit B (B1, B2) beurteilt sind, werden zur Zucht zugelassen. Hunde die mit C (C1, C2) oder schlechter (D oder E) beurteilt sind werden zur Zucht nicht zugelassen. Für eine sichere und korrekte Beurteilung der Hüftgelenke ist ein korrekt gelagerter Hund und eine gute Röntgenbildqualität absolut Voraussetzung:

A (A1 + A2) = kein Hinweis für HD, HD frei, Femurkopf und Azetabulum sind kongruent, kranio-lateraler Azetabulumrand scharf – läuft abgerundet aus, enger und gleichmäßiger Gelenkspalt.

B (B1 + B2) = fast normale Hüftgelenke, Übergangsform, geringgr. Inkongruenz zw. Kopf und Azetabulum bei einem Norbergwinkel von 105°, oder Winkel ist etwas kleiner als 105°, aber FKZ med. des dorsalen Azetabulumrandes und Kopf Azetabulum sind kongruent.

HD-/OCD-Gutachter: Dr. Wolfram Lemmer, Bogenweg 10, 35085 Ebsdorfergrund, Tel. 06424-6755, Fax: 06424-5898

Volksbank Mittelhessen IBAN: DE42 5139 0000 0036 0645 01 BIC: VBMHDE5F – HD-Formulare unter www.deutsch-kurzhaar.de

C (C1 + C2) = leichte HD, Femurkopf und Azetabulum sind inkongruent / Norbergwinkel etwa 100°, Kranio-lateraler Azetabulumrand geringgr. abgeflacht, Unschärfen oder geringgradig osteoarthrotische Veränderung können vorhanden sein.

D (D1 + D2) = mittlere HD, deutliche Inkongruenz zwischen Femurkopf und Azetabulum mit Subluxation, Winkel nach Norberg größer als 90°, Abfalchung des kranio-lateralen Azetabulumrandes, osteoarthrotische Merkmale.

E (E1 + E2) = schwere HD, auffällige dysplastische Veränderung, Luxation, deutliche Subluxation, deutliche Abflachung des kranialen Azetabulumrandes. Deformierung des Femurkopfes, andere osteoarthrotische Merkmale.

Präsidium/Association Board

Präsident/President

Michael Hammerer, Reichau 96, 87737 Boos
Tel.: +49 (0)8333 - 93223, E-Mail: hammerer@kurzhaar.org

Vizepräsidenten/Vicepresidents

Mf. KommRat Leopold Kovanda, Hugo Mischekstr. 5, A-2201 Gerasdorf/Wien
Tel.: +43(2246)2200, Fax: +43(676)84148677, E-Mail transporte@kovanda.at

Attila Babiczky, Körte köz 3, H-2000 Szentendre, E-Mail: babiczky@t-online.hu

Argentinien: Club de la Rep. Argentina, Gabriel Müller, Müller Las Heras 2852 1663 San Miguel Buenos Aires ARGENTINIEN, Mobil/Whatsapp (00)54911 5183 3133, E-Mail gsmueller@gmail.com

Australien: Australien GSP-Club of Vic., Peter Allen Allen PO. Box 207 Cranbourne Vic 3977 AUSTRALIEN Tel. 0409 830 146, E-Mail: buster3151@hitmail.com

Belgien: Club Belge du Braque Alemant, Martin Martens, Taunusweg 49b, B-3740 Bilzen, BELGIEN, E-Mail: mmartens@heijmans.de

Bulgarien: National Club Kurzhaar Bulgaria, Valentin Iliev, Georg Papazov str. N17, Yambol-8600 BULGARIEN, E-Mail office.nkk@gmail.com

CanAm: Vereinigter CanAm Deutsch Kurzhaar Klub, Mario Polsinelli, 100 Creekwood Drive, Lake Orion, Michigan USA 48362, Tel. 208-693-5273 E-Mail mariopolsinelli71@gmail.com

CDKA: Continental Deutsch-Kurzhaar Association, Vanita Bellanca Skinner, 801 Joann Road, Pierre, SD 57501, USA E-Mail derkurzhaar@live.com

DKGNA: Deutsch Kurzhaar Group North America, Frank O'Leary, 1535 Havstad Drive, WALLA WALLA, WA 99362, USA, Tel. 001 509 520 7483, E-Mail: president@dkgna.org

Dänemark: DK-WU Dänemark, Per Kaa Kristophersen, Engtoften 21, Læsten, 8920, Randers NV, DÄNEMARK, Tel. 0045 21496925 E-Mail: formand@korthaarklubben.dk

Deutschland: Michael Hammerer, Reichau 96, 87737 Boos, Telefon 08333 93223, E-Mail: hammerer@kurzhaar.org

England: Klub Kurzhaar Großbritannien. Jon Roberts, Secretary: Miss Shelley Fisher, 43 Hortham Lane, Almondsbury, Bristol, BS32 4 JJ, E-Mail: shelley.fisher@hotmail.co.uk

Finnland: Saksanseisöjakerho ry Vorstehhundklub Finnland, Vesa Nummi, Nummi Lindö 44b, 10520 Tenala, FINNLAND, jreimari@hotmail.com Tel. +358 40 580 5963, E-Mail jreimari@hotmail.com

Frankreich: Club Français du Braque Allemand, Dominique Vessella, Le Vachot 01320 Chatillon La Palud, FRANKREICH, Tel. 0033 789 619 672, E-Mail d.vessella@orange.fr

Griechenland: Klub Kurzhaar Griechenland, Omilos Germanikou Kontotrixou Deikti Ellados. Platonos 37, TK 56224, Evosmos - Thessaloniki, Telefon + Fax 0030-2310 773430 E-Mail: kurzhaar@otenet.gr

Italien: Kurzhaar-Clubs d'Italia, Giancarlo Passini, Via Fioresi, 9 - IT-40133 Bologna, ITALIEN, Tel.: 0039 051 - 566429, E-Mail: giancapassini@gmail.com

Korea: Korea Deutsch-Kurzhaar Club KDKC, Taebin Park 14-37, Yeongcheon-gil, Jeungpyeong-eup, Jeungpyeong-gun, Chungcheongbuk-do, Republic of Korea, Mobil: +82 010-2810-0121, Fax: +82 043-213-9628, E-Mail: aws2817@gmail.com

Kroatien: Croatian club of German Shorthaired Pointers, mr.sc. Velimir Sruk A.Cesarca 1 10 370 Dugo Selo KROATIEN, E-Mail: velimirsruk@yahoo.com, Tel. ++ 385 1 2757 833, Fax ++ 385 1 2753 080

Neuseeland: Auckland Regions German Shorthaired Pointer Club Inc., Mrs. Gail Blankley, PO Box 21-351, Henderson Auckland, New Zealand, Tel./Fax.: 0064-9-832-3734, E-Mail: johngailblankley@xtra.co.nz

Niederlande: Niederländischer Kurzhaar-Klub Carolien Dominicus, Schoonhout 42, 4870 AA Ettenleur NIEDERLANDE, Sekretärin: Sonja Coors, Lofoten 28, 2904 VM Capelle aan den IJssel, Tel. +31651213783 Nederland, E-Mail secretaris@nvds.nl

Nordamerika: NADKC North American Deutsch-Kurzhaar Club, Julie Griswold, 17159 Country Drive, Manchester, MI 48158, Tel.: (+) 1 734 320 9243, E-Mail dixieivriverwoods@gmail.com

Norwegen: Kjell Larssen, Stensrudbakken 8, 2009 Nordby, Tel. 0047 905 93 924, E-Mail: k.larss1@online.no

Österreich: Österreichischer Kurzhaar Klub, Mf. KommRat Leopold Kovanda, Hugo Mischekstr. 5, A-2201 Gerasdorf/ Wien, Tel. +43(2246)2200, Fax +43(676)84148677, E-Mail transporte@kovanda.at

Polen: Klub Wyzłów Polski Związek Łowiecki, Miros Przemysław ul. Nowy Świat 35 00-029 Warszawa POLEN, E-Mail biuro@klubwyzlowpwl.pl

Portugal: Clube Portugues do Deutsch Kurzhaar, Luis Sousa, Rua do Picado Nr. 22, 2350-295 RIACHOS, Torres Novas, PORTUGAL, Tel. 0035 1969017365, E-Mail: cpdkportugal@gmail.com

Rumänien: Clubul National Caini de Aret C.N.C.A., Ciprian Todea - Moga, Targu Mures, Piatra de Moara str. no. 6 Mures, Romania, E-Mail: ciprian-todea@gmail.com

Rumänien: Clubul National Caini de Aret C.N.C.A., Ciprian Todea - Moga, Targu Mures, Piatra de Moara str. no. 6 Mures, Romania, E-Mail: ciprian-todea@gmail.com

Rußland: National Club Deutsch-Kurzhaar (NCP), Sergey Feofanovitsch, Krasnodar region, st. Kubanskaya Naberejnaya, 4 350063 Krasnodar RUSSLAND E-Mail unicelclub@rambler.ru

Rußland: National Club Deutsch-Kurzhaar (NCP), St. Petersburg Kurzhaar Club, Senenov Sergey 61/3, Bol'shoy Prospekt, PS St. Petersburg RUSSLAND, E-Mail anton1233@yandex.ru

Schweden: Schwedischer Vorstehhundklub, Rolf Grönstedt Ensta 3 17893 Drottningholm SCHWEDEN E-Mail rolf.gronstedt@telia.se

Schweiz: Schweizerischer Vorstehhund Club, Martin Peter, Wängimattweg 14, CH-8142 Uitikon, Telefon +41 44 401 39 85, E-Mail: martin.peter@uitikon.ch

Serbien: Kurzhaar Klub Serbien UB, Zoran Markovic, Ul. Kralja Petra 1 br. 10., YU-14210 Ub, Tel. 014-41-804 z.r. 43910-678-2-10719, E-Mail: lovackoudruzenjeub@gmail.com

Slowakei: Klub Kurzhaar Slowakei, Dipl.Ing. Jozef Jursa, Valasská 11, 81104 Bratislava, SLOWAKEI, E-mail: jursa.jozef@gmail.com

Slowenien: Klub Kurzhaar Slowenien, Vilko Turk, Lovrenc na Dr. polju 66A, 2324 Lovrenc, Tel.: 02 790 1731, E-Mail: turk.vilko@gmail.com

Spanien: Club Español del Braco Alemán (C.E.B.A.), José Luis Aragón, Diez Calle Nueva, 25, 12223 Sueras (Castellón), Post Office No. 45 12549 Betxi (Castellón) SPANIEN E-Mail info@clubbracoaleman.es

Südafrika: DK Klub Südafrika, Dr. P. J. Viljoen (Slang) PO. Box 173, Montana Park 0129, SÜD-AFRIKA, E-Mail: kostag@apex-leads.co.za

Tschechien: Klub chovatelů německých krátkosrstých ohařů Praha, Josef Novak, Krickova Str. 1368, 280 02 Kolín V. Tel.: +420 607 814 014, E-Mail: josefnovak.kolin@seznam.cz

Klub krátkosrstý ohař ČR, z.s.; 1. Vors. Ing. Václav Vlasák, Jizerní Vtelnö 6, 294 31 Krnsko, Czechia, Tel. + 420 777 000 706, E-Mail: vaclav.vlasak@post.cz

Ukraine: Ukrainian National Klub Deutsch Kurzhaar, Alexander Gapon, ul. Lysenko 33, UA-61020 Charkov, UKRAINE, E-Mail: alexandergapon@ukr.net

Klub Kurzhaar Ukraine. Aleksandr Domashovets, Ostrogskego Str. 39, ap. 48 UA-21001 vinnitsa UKRAINE, E-Mail: Alex745@mail.ru

Ungarn: Német Vizsla Klub Magyarországon, Attila Babiczky, 2000 Szentendre, Barackos út 30, UNGARN, E-Mail: babiczky@t-online.hu

Német Vizslák Egyesülete, Präsident: Eppel Péter, Postanschrift: Ungarn, 7090 Tamási Pf. 81, Mobil: +36.30.930.52.73 E-Mail: office@nvehun.eu

Venezuela: Kurzhaar Club of Venezuela KCV, Adrián Barrios Guñío, Maracaibo, Tel. 0058 414 6310933, VENEZUELA, E-Mail: kurzhaar.club.ven@gmail.com

Zypern: Klub Kurzhaar Zypern, George Georgiou, 4 Rodou-Strasse, St. Domrtios 2363, Nikosia, ZYPERN, E-Mail: frigogel@hotmail.com

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete
Beiträge vermitteln nicht unbedingt die Auffassung
des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes e.V.. Mit Über-
lassung des Manuskriptes und des Bildmaterials
überträgt der Autor dem Deutsch-Kurzhaar-Verband
e.V. das Recht der unentgeltlichen, urheberrechtlichen
Nutzung im Druck sowie auch im Internet.

Die Gliederung des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes e.V.

Geschäftsführendes Präsidium

Präsident:

Michael Hammerer, Reichau 96, 87737 Boos
Telefon: 08333-93223, Mobil: 0176- 969 447 54,
E-Mail: hammerer@kurzhaar.org

Vizepräsident:

Rudolf Fisch, Pfarrer - Raab - Str. 7, 94447 Plattling
Tel.: 09931/9295599 - Fax: 09931/9295587
E-Mail fisch@kurzhaar.org

Schatzmeister:

Harald Beyer, Steingruberstr. 25, 91522 Ansbach
Telefon 0981 87484, E-Mail beyer@kurzhaar.org

Zuchtwart:

Gerd Schad, Südstraße 4-6, 36208 Wildeck,
Telefon 06626 922417, Fax 06626 8432
E-Mail schad@kurzhaar.org

Obmann für das Prüfungswesen:

Andreas Thomschke, Brückengasse 18,
64372 Ober-Ramstadt, Mobil 0177 2899373
E-Mail: thomschke@kurzhaar.org

Obmann für die Berichterstattung:

Hans-Jürgen Meier, Lannerstr. 49, 55270 Ober-Olm,
Telefon: 06136-89998, Mobil: 0179-6934634,
E-Mail: meier@kurzhaar.org

Zuchtbuchführer:

Michael Hammerer, wie bei Präsident

Beisitzer:

Bernd Sakowski, Auf dem Hegekamp 13, 59394 Nordkir-
chen, Telefon 02596 / 603, E-Mail sakowski@kurzhaar.org
Hubertus Krieger, Kallesdamm 1a, 24891 Struxdorf,
Tel.: 0171 829 07 07, E-Mail: krieger@kurzhaar.org
Dr. Karsten Schreiber, Nordhooper Str. 17, 21745 Hem-
moor, Tel. 0157 523 848 84, E-Mail schreiber@kurzhaar.org

Zuchtbuchstelle:

Anja Baumann, Dorfstraße 7, 16845 Gartow
Telefon 033979 / 15200, eMail: zuchtbuchstelle@
kurzhaar.org; Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mitgliedsvereine

Althümmeling: Hermann-Josef Schomakers, Im Timpen
21, 26903 Surwold, Tel.: 04965-914182, Fax 04965-914183
E-Mail: hj.schomakers@dk-klub-althuemmling.org

Artland-Emsland: Thomas Boyer, In den Sandbergen 48,
49808 Lingen, Tel.0170 4867 891, Fax 0591/8009-4451
E-Mail boyer@dkartlandemsland.de

Baden-Süd: Jeanine Bandel, Griefenstraße 18,
77694 Kehl-Zierolshofen, Tel.: 07853 - 532,
Fax: 07853 - 996617, E-Mail: JBandel@t-online.de

Bayern: Walter Bott, Pfarrweg 31, 85354 Freising,
Tel.: 08161 - 13365, E-Mail: bott.walter@web.de,
www.dk-bayern.de

Berlin: (Stammklub DK): Beate Dalitz, Am Anger 36,
15711 Königs Wusterhausen, Tel.: 03375 - 290844,
beate.dalitz@gmx.de; Geschäftsstelle: Anja Röhlung,
Heilmannring 48, 13627 Berlin, Tel.: 030 - 3412894,
E-Mail: mogli17@web.de

Braunschweig: Armin Müller, Westerberg 17,
38173 Sickinge, Tel. 05305 1853, mobil 0171 9575246
E-Mail müller@harzundheide.net

CanAm: Vereinigter CanAm Deutsch Kurzhaar Klub,
Mario Polsinelli, 100 Creekwood Drive, Lake Orion,
Michigan USA 48362, Tel. 208-693-5273
E-Mail mariopolsinelli71@gmail.com

Continental Deutsch-Kurzhaar Association (CDKA):

Vanita Bellanca Skinner, 801 Joann Road, Pierre,
SD 57501 USA

DKGNA: Deutsch Kurzhaar Group North America, Frank
O'Leary, 1535 Havstad Drive WALLA WALLA, WA 99362,
USA, Tel. 001 509 520 7483, E-Mail: president@dkgna.org

Diepholzer Moorniederung: Dietrich Hollmann,
Schillerstr. 6, 49453 Rehden, Tel.: 05446 - 4115,
Fax: 05446 - 4116, Mobil: 0171 - 7556513, E-Mail:
dietrich.hollmann@t-online.de, www.dk-diepholz.de

Franken: Gabriele Stärker, Buttendorfer Straße 14, 90431
Nürnberg Telefon: 0911 - 437641, Fax: 0911 - 2473659
E-Mail: info@dk-franken.de

Frankfurt: Reinhard Liebe, Loreleistraße 37,
65929 Frankfurt, Tel.: 069 - 315577, Fax: 069 - 30065930,
E-Mail: vorstand@efjk.de; Kyn.Obmann: Karlheinz
Roth, Unterortstr. 20, 65760 Eschborn, Tel.: 06196 - 44948

Hamburg: Wilhelm Sohst, Am Dorfplatz 20a,
24145 Kiel, Tel.: 0431 - 2608565, Fax: 0431 - 2608566,
E-Mail: steffen.sohst@kielnet.net

Hannover: Michael Heinze, Hauptstraße 25,
29352 Adelheidsdorf, Tel.: 05085 - 6663,
E-Mail: elektrotechnik.heinze@freenet.de

Havelland: André Deichgräber, Emstaler Hauptstraße 14,
14797 Kloster Lehnin, OT Emstal, Telefon 0152/53911284,
E-Mail andre.deichgraeber@dk-havelland.de

Hohenlohe: Florian Geißler, Am kalten Gründlein 3, 91599
Dentlein a. F., Tel: 09855 976173, E-Mail geissler_f@ukw.de

Kurhessen: Gerd Schad, Südstraße 4 - 6, 36208 Wildeck,
Telefon: 06626 - 922417, Fax: 06626 - 8432,
Mobil: 0171-7778970, E-Mail: schad@kurzhaar.org

Kurmainz: Ute Hurych, Morgenweide 15, 35578 Wetzlar,
Tel.: 06441 - 211530, E-Mail: ute.hurych@t-online.de

Mainfranken: Fritz Misch, Austr. 20, 90763 Fürth
Telefon 0911 712525 eMail dieter.misch@t-online.de

Mecklenburg-Vorpommern: René Sudau,
Seeblick 6, 19417 Hasenwinkel, Telefon 0172 4011609,
E-Mail: info@kurzhaar-mv.de, www.kurzhaar-mv.de

Mitteldeutschland-Anhalt: Frank Falley, Feldstr. 13,
99707 Kyffhäuserland, OT Hachelbich, Tel. 0179 / 46 36
516, E-Mail: dkjgvmitteldeutschlandanhalt@gmail.com

Niederbayern: Rudolf Fisch, Pfarrer - Raab - Str. 7,
94447 Plattling, Tel.: 09931/9295599, Fax:
09931/9295587, E-Mail: rud.fisch@t-online.de

Niedersachsen: Carsten Fritz, Augustastraße 21,
32052 Herford, Telefon: 05221 - 994039,
E-Mail: carsten.fritz@schach.com

Nordamerika: Julie Griswold, 17159 Country Drive.
Manchester, MI 48158, Tel.: (+) 1 734 320 9243,
E-Mail dixieiviverwoods@gmail.com

Nordmark: Thomas Jareschewski, Ahrensböker Str. 1,
23554 Lübeck, Tel.: 0451/495769,
E-Mail: jareschewski@aol.com

Nordwest: Günter Wienöbst, Wiesenweg 2, 26219 Bösel
Tel.: 04494/86123, Fax 04494/921906, Mobil 0173/
4555650, eMail guenter.wienoebst@ewetel.net

Oberfranken: Marica Schumacher, Goethestr. 32,
97514 Oberaurach, Mobil: 0171 - 1183380,
E-Mail: marica.schumacher@dk-silesia.de

Oderland: Anja Baumann, Dorfstraße 7, 16845 Gartow,
Tel.: 033979 - 15200, E-Mail: sauwerder@gmx.de

Oberpfalz: Wilhelm Schutzeichel, Ödgarten 1,
92548 Schwarzbach, Tel. 09435/3181 Mobil 0170/1129305,
E-Mail awschutzichel@gmx.de

Peene-Recknitz: Klaus Martens, Wislen 9,
18292 Wislen, Tel.: 0160-8868391, E-Mail martens@
baumdienst-martens.de

Rheinland: Peter Rosen, Vanikumerstraße 60,
41569 Rommerskirchen, Tel.: 02183 - 450248,
E-Mail: ad.dyxmannshof@t-online.de

Saar: Wolfgang M. Casper, Gresaubacherstr. 51,
66839 Schmelz, Tel.: 06887 - 92252, Fax: 06887 - 92253,
0171-8505445, E-Mail: W.M.Casper@t-online.de

Sachsen: Rainer Zetzsche, Talstraße 6, 04639 Ponitz,
Tel.: 03762 - 47328, Mobil: 01520 - 7773333, E-Mail:
r.zetzsche@web.de, www.deutsch-kurzhaar-sachsen.de

Sachsen-Anhalt: Christian Schmidt, Köthener Str. 10,
06388 Baasdorf, E-Mail gjlbaasdorf@t-online.de,
Tel. 01773256262

Schaumburg-Lippe: Mario Böttcher, Mindener Str. 66A,
31547 Rehburg Loccum, E-Mail mb2004@gmx.de
Telefon 05766 - 943838, Mobil 0172 - 538 5352

Schleswig-Holstein: Hubertus Krieger, Kallesdamm 1a,
24891 Struxdorf, Mobil.: 0171 - 8290707, eMail: hubikri@
gmx.de - Geschäftsstelle: Joachim Perret, Zum Steinholz 2,
24855 Bollingstedt, Tel.: 04625 - 7279, Mobil: 0171 - 20 86
776, E-Mail: KK-SH-GF@gmx.de

Südwest: Andreas Thomschke, 64372 Ober-Ramstadt,
Brückengasse 18; Mobil: 0177 - 2899373,
Mail: a.thomschke@web.de

Thüringen: Bernd Härter, Langestr. 33, 99195 Schloß-
vippach, Tel.: 036371 - 50194, Mobil: 0170 - 2389664,
E-Mail: Bernd-Haerter@gmx.net

Weser-Bremen: Heinz-Georg Wessels, Schäfers Garten
5, 31535 Neustadt, Tel. +49 50 32 91 63 46,
Fax +49 50 32 91 63 47, eMail: info@ig-wessels.de +
1.vorsitzender@dk-weser-bremen.de;
Gesch.-St.: Dr. Bernd Stratmann, Am Vilsner Holz 17
27305 Bruchhausen-Vilsen, Tel. +49 42 52 90 19 05, eM-
mail: bernd@adc-eu.com +
geschaeftsstelle@dk-weser-bremen.de

Weser-Ems: Willi Werner Immken, Parkstraße 18,
26169 Gehlenberg, Telefon 04493 9209212,
Fax 04493 286, Mobil 0171 3707113
eMail w.immken@imbau-oldenburg.de

Westfalen: Bernd Sakowski, Auf dem Hegekamp 13,
59394 Nordkirchen, Tel.: 02596 - 603,
E-Mail: bernd.sakowski@web.de

Westküste: Frank Eschenbach, Röntgenstr. 29,
25709 Marne, Tel. 04851 1436,
eMail frank.eschenbach@t-online.de

Württemberg: Ulrike Krause, Reichau 21,
87737 Boos, Telefon: 08333 - 4001,
Mobil: 0172 - 5786688, E-Mail: Uli-Krause1@gmx.de

Assoziiert

Schweiz: Schweizerischer Vorstehhund-Club, Sektion
der SKG, Präsident Martin Peter, Wängimattweg 14,
CH-8142 Uitikon, Tel.: +41 - 44 - 4013985,
Mobil: +41 - 79 - 3490455, E-Mail:martin.peter@uitikon.
ch; www.vorstehhund-club.ch - Sekretariat: Ernst Kunz,
Im Eichberg 19, D-79802 Dettinghofen,
Tel.: +49 - 7742 - 854192, Mobil: +49 - 176 - 70256943

Auslands-Verbindungen

Luxemburg: Centrale du chien de chasse asbl, 36,
rue d'Altrier, L-6239 COLBETTE, Tel. +352 621 705 246,
E-mail : ccc@jagdhunde.lu, www.jagdhunde.lu